

Kennzahlen der MVV Energie AG

			2006/2007	2005/2006	2004/2005
Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	142,8	142,8	129,8
	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	250,8	252,7	265,6
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	1 123,4	997,2	857,0
	Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Mio Euro	29,6	32,9	35,4
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	268,0	191,6	121,1
	Umsatzerlöse ³	Mio Euro	1 088,2	1 045,1	900,7
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	Mio Euro	67,9	57,6	53,5
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	1 488	1 545	1 644
	Strom	Umsatz ³	Mio Euro	814,7	774,5
	Stromabsatz	Mio kWh	11 630	12 157	11 202
	Leitungslänge	km	3 701	3 709	3 716
Wärme	Umsatz ¹	Mio Euro	80,5	88,4	79,1
	Wärmeabsatz ^{1,2}	Mio kWh	1 450	1 837	1 713
	Anschlusswert	MW	1 992	2 170	2 159
	Leitungslänge	km	500	492	497
Gas	Umsatz ³	Mio Euro	87,7	102,6	80,2
	Gasabsatz ²	Mio kWh	1 906	2 274	2 140
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	8	8	8
	Leitungslänge	km	1 170	1 166	1 162
Wasser	Umsatz	Mio Euro	43,1	43,4	41,1
	Wasserabsatz	Mio m ³	19,7	20,9	20,7
	Leitungslänge	km	1 340	1 335	1 327
Dienstleistungen	Umsatz	Mio Euro	–	1,6	39,5
	Heizwasserabsatz (Contracting)	Mio kWh	–	–	105
	Dampfabsatz (Contracting)	Mio kWh	–	–	53
	Gasabsatz (Contracting)	Mio kWh	–	–	36
Umwelt	Umsatz	Mio Euro	5,6	9,6	11,2
	Dampfabsatz ²	Mio kWh	125	285	415

1 Ohne Dampfgeschäft

2 Korrektur im Vorjahr

3 Ohne weitergegebene Energiesteuern

Inhalt

Kennzahlen der MVV Energie AG	2
Lagebericht	4
Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Forschung und Entwicklung	11
Die Aktie der MVV Energie AG	12
Ertragslage	12
Vermögens- und Finanzlage	20
Nachtragsbericht	21
Risikobericht	22
Prognosebericht	25
Jahresabschluss	28
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	29
Bestätigungsvermerk	52
Bericht des Aufsichtsrats	54
Impressum	

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die MVV Energie AG, Mannheim, ist als erstes und bislang einziges kommunales Energie- und Wasserverteilungsunternehmen in Deutschland an der Börse notiert. Mit ihrem Börsengang im Jahr 1999 hat sich die MVV Energie AG für die Strategie eines unabhängigen, national und international tätigen Energieverteilungs- und Dienstleistungsunternehmens entschieden und sich die finanzielle Basis für ihren erfolgreichen Wachstumskurs geschaffen. Nach dem deutlichen Wachstum in den ersten Jahren nach dem Börsengang verfolgt die MVV Energie AG seit dem Geschäftsjahr 2003/04 eine Strategie des fokussierten und ertragsorientierten Wachstums.

Durch Beteiligungen an Verteiler- und Serviceunternehmen in Deutschland, Polen und Tschechien hat die MVV Energie AG in den vergangenen Jahren um sich herum ein erfolgreiches Stadtwerke-Netzwerk aufgebaut. In Deutschland ist die MVV Energie AG an den Energieversorgern bzw. Stadtwerken in Kiel (51 %), Offenbach (50,01 % des stimmberechtigten Kapitals), Ingolstadt (48,4 %), Solingen (49,9 %), Köthen (100 %), Buchen (25,1 %) und Schwetzingen (10 %) beteiligt. In Polen hält die MVV Energie AG über die MVV Polska Sp. z o.o. (100 %) Beteiligungen an drei Fernwärmegesellschaften und einer Contractinggesellschaft. In der Tschechischen Republik hat die MVV Energie AG im Dezember 2006 über die MVV Energie CZ s.r.o (100 %) eine 70 %-Beteiligung an dem tschechischen Fernwärmeunternehmen Teplárna Liberec und an drei weitere Fernwärmesystemen in benachbarten Städten erworben. Damit ist die MVV Energie AG im tschechischen Markt jetzt an acht Fernwärmegesellschaften sowie einer Dienstleistungsgesellschaft beteiligt. Mit ihren nationalen und internationalen Beteiligungen ist die MVV Energie AG der größte börsennotierte Stadtwerke-Konzern Deutschlands. Der Konzernabschluss der MVV Energie AG wird nach den internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der vorliegende Einzelabschluss 2006/07 betrachtet nur die Einzelgesellschaft MVV Energie AG. Er wurde unverändert nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt und ist Grundlage für die Steuerbilanz und für die in der Hauptversammlung 2008 zu beschließende Dividendenausschüttung an die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2006/07.

Neue Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2007 insgesamt 142,8 Mio Euro, eingeteilt in 55,8 Millionen auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG. Die Stadt Mannheim hielt zum Bilanzstichtag mittelbar 66,2 % und die EnBW AG, Karlsruhe 15,1 % der Anteile der MVV Energie AG. Die übrigen 18,7 % der Aktien befanden sich zu diesem Zeitpunkt im Streubesitz.

Die Stadt Mannheim hat am 12. Juni 2007 beschlossen, 16,1 % ihrer bisher mittelbar gehaltenen 66,2 % Anteile an der MVV Energie AG an die RheinEnergie AG, Köln, zu verkaufen. Das Bundeskartellamt hat den Anteilserwerb am 2. August 2007 freigegeben. Die RheinEnergie AG hat die Aktien zum 11. Oktober 2007 erworben.

Mit der RheinEnergie AG wurde ein strategischer Partner für die MVV Energie AG gefunden, mit dem die wert- und wachstumsorientierte Unternehmenspolitik der MVV Energie AG weiterentwickelt werden kann. Eine zukünftige Zusammenarbeit beider Unternehmen eröffnet der MVV Energie AG neue interessante strategische Perspektiven und Chancen. Viele Aufgaben, für die Größe ausschlaggebend ist, können zusammen besser und günstiger bewältigt werden. Die Kooperation der Mannheimer und Kölner Energieversorger könnte eine Signalwirkung auf andere Kommunen und deren Stadtwerke haben und ist offen für weitere Partner.

Lagebericht

Die Hauptversammlung 2005 der MVV Energie AG hatte den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 39,0 Mio Euro, dies entsprach etwa 30 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Nach der Kapitalerhöhung um knapp 10 % zum 15. November 2005 durch Ausgabe von 5,0 Millionen neuer Aktien im Wege eines Accelerated Bookbuildings am Kapitalmarkt verblieb noch ein genehmigtes Kapital von 18,2 %.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat am 11. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung, das Grundkapital um diesen Satz zu erhöhen, Gebrauch zu machen. Die Kapitalerhöhung wurde Anfang November 2007 erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der MVV Energie AG wurde aus dem zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital durch die Ausgabe von 10,1 Millionen neuer Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre der MVV Energie AG um 18,2 % bzw. um 25,96 Mio Euro auf 168,72 Mio Euro erhöht. Die neuen Aktien, die ab dem 1. Oktober 2006 gewinnberechtigt sind, wurden den Aktionären zu einem Stückpreis von 22,50 Euro je Aktie angeboten (weitere Einzelheiten siehe Nachtragsbericht).

Die Stadt Mannheim ist nach Ausübung ihrer Bezugsrechte mit 50,1 % der Anteile weiterhin Mehrheitsaktionärin der MVV Energie AG. Die RheinEnergie AG, Köln, hält nach Ausübung ihrer Bezugsrechte weiter 16,1 % und die EnBW AG, Karlsruhe, die ihre Bezugsrechte ebenfalls ausgeübt hat, weiter 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,7 % der Aktien sind im Streubesitz.

Die Hauptversammlung 2006 hatte den Vorstand der MVV Energie AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms aus dem genehmigten Kapital II bis zum 9. März 2011 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmals um bis zu 3,4 Mio Euro zu erhöhen; dies entsprach 2,4 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals. Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand am 20. September 2006 Gebrauch. Durch Ausgabe von 63 290 neuer Aktien wurde das Grundkapital um 0,11 % oder 162 Tsd Euro erhöht.

Geschäft und strategische Ausrichtung

Die Stammhausgesellschaft MVV Energie AG beliefert derzeit über 500 000 Kunden bzw. Wohneinheiten in Mannheim und umliegenden Gemeinden mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser. In diesem Kerngeschäft sehen wir durch unseren hohen Bekanntheitsgrad, unsere regionale Verwurzelung und aufgrund der großen Bedeutung unserer Marken in den lokalen Märkten auch weiterhin gute Chancen im Privatkundensegment, trotz zunehmender neuer Angebote anderer Energieversorgungsunternehmen. Allerdings sind die Wachstumschancen im Kerngeschäft begrenzt. Gute Marktchancen sehen wir dagegen im bundesweiten Stromvertrieb. Hier konnten wir uns im überregionalen Industrie- und Gewerkekundengeschäft mit dem innovativen Produkt „Stromfonds“ in europaweiten Ausschreibungen durchsetzen und zahlreiche neue Verträge mit bedeutenden Kunden abschließen.

Im Zuge der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der Umsetzung des horizontalen Wachstums soll das regionale Geschäft der MVV Energie AG weiter ausgebaut werden. Die regionalen Stärken werden in einer neuen Konzernabteilung gebündelt und weiterentwickelt, die auch als Ansprechpartner für kommunale Entscheidungsträger zur Verfügung steht.

Lagebericht

Wir erwarten, dass sich der Wettbewerb in unserer Branche und der bereits gestiegene Kostendruck durch die Regulierung der Netznutzungsentgelte zukünftig noch erhöhen werden. Die von den Regulierungsbehörden bereits verfügbaren Kürzungen der beantragten Netznutzungsentgelte bei Strom und Gas werden ab 2009 noch durch strenge Produktivitätsvorgaben der Anreizregulierung verstärkt, die die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrats im September 2007 beschlossen hat. Dies zwingt alle Verteilerunternehmen und Netzbetreiber dazu, ihre Effizienz weiter zu steigern.

Die MVV Energie AG hat sich frühzeitig auf diese neue Wettbewerbsphase vorbereitet. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir unsere Kosten schneller abbauen als vergleichbare Unternehmen. Deshalb haben wir die bereits in den Vorjahren am Standort Mannheim beschlossenen Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme im Verwaltungsbereich („FOKUS“) und im technischen Betriebsführungsbereich („Optimierung betrieblicher Prozesse“) im Berichtsjahr konsequent weiter umgesetzt. Bei „FOKUS“ haben wir im Geschäftsjahr 2006/07 85 % der geplanten Personal- und Sachkosteneinsparungen von 28 Mio Euro erreicht, die wir bis zum Geschäftsjahr 2007/08 realisieren wollen. Weitere Einsparungen realisieren wir im Bereich Technische Betriebsführung aus der Neuorganisation, die planmäßig ab Januar 2007 umgesetzt wurde.

Die MVV Energie AG will den erwarteten Erlös aus der Kapitalerhöhung von rund 228 Mio Euro zur Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie zum Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks und für gezielte Investitionen in den Wachstumsbereichen Umwelt und Energiedienstleistungen verwenden, um dort weiter nachhaltig profitabel zu wachsen.

Shared-Services-Gesellschaften

Die Voraussetzungen für weitere beachtliche Synergiepotenziale haben wir mit der gesellschaftsübergreifenden Bündelung interner Dienstleistungen in gemeinsamen Tochtergesellschaften (Shared-Services-Gesellschaften) geschaffen.

Zum 1. Oktober 2006 haben die von der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften gegründeten gemeinsamen Tochtergesellschaften 24/7 Netze GmbH, Mannheim, 24/7 IT-Service GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach, 24/7 United Billing GmbH, Offenbach, und 24/7 Trading GmbH, Mannheim, größtenteils mit ihrer Arbeit begonnen. Zum 1. Juli 2007 wurde eine weitere Shared-Service-Gesellschaft, die 24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim, gegründet.

Mit der gemeinsamen Netzgesellschaft „24/7 Netze GmbH“ zwischen der MVV Energie AG (Beteiligungsanteil 70 %) und Energieversorgung Offenbach AG (EVO), (Beteiligungsanteil 30 %) sind wir gleichzeitig der nach dem novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) bis 1. Juli 2007 geforderten Entflechtung der Netze von Vertrieb und Erzeugung fristgerecht nachgekommen. Die MVV Energie AG hat zum 1. Oktober 2006 ihre Verteilungsnetze und Anlagen zur entgeltlichen Nutzung an die neue 24/7 Netze GmbH verpachtet, die die Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält. Im Gegenzug erhält die MVV Energie AG ein Pachtentgelt. Die MVV Energie AG bleibt weiter Eigentümerin der Strom-, Wärme-, Gas und Wassernetze im Stadtgebiet Mannheim und in Nachbargemeinden. Entsprechend gelten auch die von der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsverträge weiter. Entsprechendes gilt für das Offenbacher Netz im Bezug auf die EVO.

Lagebericht

Die strukturellen Veränderungen und die zusätzliche Komplexität durch die neuen Shared-Services-Gesellschaften haben sich erstmals im Geschäftsjahr 2006/07 ausgewirkt. Im Zuge der Gründung der 24/7 Netze GmbH wurde beschlossen, die Aufgaben des Asset-Owners in der Muttergesellschaft zu belassen und diese in einer eigenständigen Konzernabteilung „Netzstrategie und Konzessionen“ zu bündeln.

Durch die Gründung der 24/7 IT Services GmbH sind neue Schnittstellen und Prozesse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer entstanden. Um die Synergieeffekte im Zusammenhang mit der Standardisierung und Harmonisierung der IT-Anwendungen und IT-Systeme zwischen den einzelnen Standorten realisieren zu können, wurde die Steuerungsfunktion „IT-Management (CIO)“ an den Standorten Mannheim, Offenbach und Kiel implementiert.

Reorganisation der Kaufmännischen Bereiche

Die dynamischen Änderungen auf den Energiemärkten sowie die Weiterentwicklung der Konzernstruktur innerhalb unserer Unternehmensgruppe führen zu neuen Anforderungen, denen auch die kaufmännischen Bereiche gerecht werden müssen. Im Februar 2007 startete im Kaufmännischen Vorstandsbereich ein neues Projekt zur „Reorganisation der Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Konzerncontrolling sowie Investor Relations“. Mit den zum 1. Oktober 2007 neu gebildeten Bereichen „Konzernsteuerung“ und „Geschäftssteuerung und Materialwirtschaft“ wurden einerseits die fachlich zusammengehörigen Aufgabengebiete stärker gebündelt und andererseits eine stärkere organisatorische Trennung der Konzernsteuerungsfunktionen von den stammhausbezogenen Servicefunktionen vorgenommen. Gleichzeitig wurde die Führungsstruktur gestrafft, um die Effizienz in den kaufmännischen Einheiten zu steigern.

Neue Personalstrukturen im Vorstand der MVV Energie AG

Der Vorstand der MVV Energie AG besteht nach der Satzung der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl der Mitglieder, ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Nach dem Ausscheiden von Karl-Heinz Trautmann zum 15. Oktober 2006 wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 14. Dezember 2006 der Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand der MVV Energie AG geändert und die Aufgaben der Gesellschaft zunächst in die Bereiche Kaufmännische Angelegenheiten, Technik und Personal aufgeteilt.

Im Einklang mit der strategischen Ausrichtung wurden die Aufgaben der MVV Energie AG sodann mit Aufsichtsratsbeschluss vom 17. April 2007 wieder auf vier Vorstandsressorts Kaufmännische Angelegenheiten, Technik, Personal und Vertrieb verteilt. Damit wird der wachsenden Bedeutung des Vertriebs und dem angestrebten weiteren Ausbau des regionalen Geschäfts im wettbewerbsintensiveren Strom- und Gasmärkten Rechnung getragen. Zusätzlich zu den bisherigen Vorstandsmitgliedern der MVV Energie AG, Dr. Rudolf Schulten (Kaufmännische Angelegenheiten), Dr. Werner Dub (Technik) und Hans-Jürgen Farrenkopf (Personal), ist Matthias Brückmann ab 1. August 2007 für den Vorstandsbereich Vertrieb verantwortlich.

Die Änderung der Satzung hat nach § 133 und § 179 Aktiengesetz zu erfolgen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland ist weiterhin stabil, auch wenn Konjunktorexper-ten zum Ende des Geschäftsjahres 2006/07 Anzeichen für eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums sehen. Die Industrieproduktion nahm im Jahr 2007 weiter zu, war jedoch weniger dynamisch als noch im Vorjahr. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten 2007 mit einem realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2007 von 2,6 % im Vergleich zu 2,9 % im Vorjahr. Die Krise auf dem US-Hypothekenmarkt, der hohe Eurokurs und die steigenden Ölpreise werden derzeit als die größten Risikofaktoren für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eingestuft. Dagegen wirkte sich die Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres 2007 in geringerem Maße auf die Verbraucherpreise und das Wirtschaftswachstum aus als zuvor erwartet.

Grundsätzlich sind gesamtwirtschaftliche Einflüsse für die MVV Energie AG jedoch von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Im Geschäftsjahr 2006/07 war die Witterung in allen Wintermonaten bis einschließlich April 2007 von außergewöhnlich milden Temperaturen für diese Jahreszeit gekennzeichnet. Die Gradtagszahlen am Standort Mannheim, der von uns verwendete Indikator für den Heizenergiebedarf, lagen im Gesamtjahr 2006/07 um 22 % unter den Vorjahreswerten und um 20 % unter dem langjährigen Mittelwert. Dieser außergewöhnliche Witterungsverlauf und der daraus resultierende schwächere Heizenergiebedarf haben sich auf den Fernwärme- und Gasabsatz der MVV Energie AG ausgewirkt.

Energiemärkte

Trotz der guten Konjunktorentwicklung ist der Stromverbrauch in Deutschland nach Angaben des neuen Branchenverbandes der Deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,1 % auf 279 Mrd kWh gesunken. Der Stromverbrauch wurde durch die steigende Energieeffizienz sowie den milden Winter gedämpft.

Während der Wettbewerb um große Industrie- und Gewerbekunden bereits seit Jahren in vollem Gange ist, nimmt mittlerweile auch bei Privatkunden die Wettbewerbsintensität zu. Mittlerweile haben nach Angaben des VDEW seit Beginn der Liberalisierung rund 47 % der Haushalte einen neuen Tarif bei ihrem Stromversorger oder einen neuen Anbieter gewählt. Dabei stieg der Lieferantenwechsel gegenüber dem Vorjahr auf 7,3 % an.

Die Genehmigung der Allgemeinen Tarife für Strom durch die Bundesländer ist am 1. Juli 2007 außer Kraft getreten. Das Land Baden-Württemberg hatte bereits zuvor im liberalisierten Markt auf eine Genehmigungspflicht verzichtet. Allerdings unterliegen die Energie- und Wasserpreise im Endkundenmarkt weiterhin der Missbrauchsaufsicht durch die Kartellbehörden.

Die hohen Preise für Primärenergieträger an den internationalen Märkten haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 die Energiepreise in Deutschland weiterhin geprägt. Rohöl der Marke Brent erzielte im September 2007 neue Rekordpreise von über 81 US-Dollar/Barrel. Der Durchschnittspreis lag im Geschäftsjahr 2006/07 bei 65,51 US-Dollar/Barrel und damit leicht unter dem Vorjahr (65,64 US-Dollar/Barrel in 2005/06). Ähnlich spektakulär verlief die Entwicklung am Steinkohlemarkt mit neuen Höchstkursen von knapp unter 100 US-Dollar pro Tonne. Die Grenzübergangspreise für Erdgas verharrten auf hohem Niveau und lagen im Geschäftsjahr 2006/07 bei durchschnittlich 5 674 Euro/TJ (Stand August 2007).

Lagebericht

Dagegen fielen die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Grundlast aufgrund einmaliger Effekte von 54,61 Euro/MWh im Geschäftsjahr 2005/06 um 36 % auf 34,69 Euro/MWh im Geschäftsjahr 2006/07. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung sind die gesunkenen Preise für CO₂-Zertifikate, deren Wert zum Ablauf der ersten Handelsperiode Ende 2007 auf nahezu Null sank.

Am Terminmarkt, an dem diese Effekte nicht zum Tragen kamen, stiegen die durchschnittlichen Preise für das jeweils kommende Lieferjahr von 52,56 Euro/MWh im Geschäftsjahr 2005/06 um 4 % auf 54,83 Euro/MWh im Geschäftsjahr 2006/07.

Energiepolitik

Auf deutscher und europäischer Ebene wurden eine Reihe neuer Gesetzesvorhaben diskutiert, die zu noch mehr Wettbewerb im Energiemarkt führen sollen.

Die Bundesregierung hat Ende August 2007 Eckpunkte für ein integriertes Energie- und Klimaprogramm vorgelegt, mit dem sie ihre anspruchsvollen Klimaschutzziele bis zum Jahr 2020 verwirklichen möchte. Außerdem soll der Anteil Erneuerbarer Energien erhöht und die Energieeffizienz verbessert werden. Zur Umsetzung der beschlossenen Eckpunkte haben die Ministerien im Oktober 2007 erste Gesetzesentwürfe zur Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes und des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) vorgelegt. Wir begrüßen, dass die Bundesregierung an der Förderung von KWK-Anlagen festhält und zukünftig auch Investitionszuschläge für den Ausbau der Wärmenetze vorsieht. Damit wird die KWK-Technologie weiter Auftrieb erhalten.

Der Deutsche Bundestag hat am 22. Juni 2007 das Zuteilungsgesetz (ZuG 2012) verabschiedet und damit die CO₂-Minderungsziele der deutschen Energiewirtschaft für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels deutlich erhöht. Insgesamt wurde die zulässige Obergrenze für den CO₂-Ausstoß in Deutschland auf 456,1 Mio Tonnen pro Jahr begrenzt. 40 Millionen der zur Verfügung stehenden CO₂-Zertifikate werden staatlich veräußert. Die internationalen, europäischen und nationalen Rahmenbedingungen für den Emissionshandel über das Jahr 2012 hinaus sind bisher vollkommen offen, was für die deutsche Energiebranche erhebliche Unsicherheiten zur Folge hat.

Die EU-Kommission will mit ihren am 19. September 2007 vorgelegten Vorschlägen (3. Binnenmarktpaket) den Wettbewerb im europäischen Energiemarkt stärken. Sie fordert insbesondere eine konsequente Entflechtung auf Ebene der Übertragungsnetze. Weiterhin enthält das Paket der EU-Kommission zahlreiche wettbewerbsfördernde Maßnahmen, die unter anderem den grenzüberschreitenden Stromaustausch stärken sollen. Die MVV Energie AG teilt die Analyse der EU-Kommission und hält die Mehrzahl der Vorschläge für sinnvoll, um das gemeinsame Ziel von mehr Wettbewerb zu erreichen. Von einer eigentumsrechtlichen Entflechtung wären die Unternehmen der MVV Energie Gruppe als regionale Netzbetreiber nicht direkt betroffen.

Die MVV Energie AG ist über die 8KU – eine Kooperation acht großer kommunaler Unternehmen – in Berlin vertreten. Die 8KU haben am 22. Juni 2007 ihr neues Hauptstadtbüro in Berlin offiziell eingeweiht. Ziel der 8KU ist es, in Ergänzung zu den etablierten Branchenverbänden ihre Interessen gegenüber der Politik einzubringen und dabei eigene Impulse für eine nachhaltige, innovative und wettbewerbsmäßig organisierte Energieversorgung zu setzen.

Lagebericht

Netzregulierung

Durch die Regulierung der Netznutzungsentgelte hat sich der Kostendruck für die Verteilerunternehmen verstärkt. Die im 1. Quartal 2006/07 eingegangenen Bescheide der Bundesnetzagentur führten zu einer Kürzung der beantragten Gasnetzentgelte der 24/7 Netze GmbH im Netzgebiet Mannheim um etwa 17 % und für das Stromnetz der 24/7 Netze GmbH in Mannheim um 17,8 %. Die MVV Energie AG hat zum 1. Oktober 2006 ihre Verteilungsnetze und -anlagen der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserversorgung an die 24/7 Netze GmbH verpachtet und erhält hierfür ein Pachtentgelt. Eine Veränderung der Netznutzungsentgelte schlägt sich bei der MVV Energie AG in einer Veränderung der Pächterträge nieder.

Inzwischen hat die zweite Kostengenehmigungsrunde begonnen. Die Netzbetreiber mussten bis zum 30. Juni 2007 ihre Kostenanträge für Strom und bis zum 30. September 2007 für Gas bei der Bundesnetzagentur einreichen. Die dann genehmigten Kosten bilden die Ausgangsbasis für die am 1. Januar 2009 beginnende Anreizregulierung und stellen somit eine wichtige Größe für die Netzerlöse der darauffolgenden Jahre dar.

Der Bundesrat hat am 21. September 2007 die von der Bundesregierung vorgelegte Anreizregulierungsverordnung (ARegV) endgültig verabschiedet. Sie beinhaltet anspruchsvolle Effizienzvorgaben für die Netzbetreiber und sieht insbesondere eine Orientierung am Branchenbesten vor. Demnach werden diejenigen Netzbetreiber, die dem vorgesehenen Branchenvergleich unterliegen, in ihrer Mehrzahl weit überdurchschnittliche Effizienzanstrengungen leisten müssen, um die von den Regulierungsbehörden vorgegebenen Ziele zu erreichen und zu übertreffen.

Die gaswirtschaftlichen Verbände haben sich Ende April 2007 auf eine geänderte Fassung der Kooperationsvereinbarung (KoV II) geeinigt, die zum 1. Oktober 2007 wirksam geworden ist. Damit wird der Gasnetzzugang auf Basis zweier Verträge, eines Einspeise- und eines Ausspeisevertrags, umgesetzt. Die Überarbeitung des Vertragswerks, das den Gasnetzzugang weitgehend praxisnah regelt, war notwendig geworden, nachdem die Bundesnetzagentur am 17. November 2006 das bis dahin vorgesehene parallele Einzelbuchungsmodell untersagt hatte.

Nach wie vor unbefriedigend ist jedoch die weiterhin hohe Anzahl von Marktgebieten, die den Gastransport behindert. Dies stellt auch ein wesentliches Hemmnis für den Anfang Juli 2007 aufgenommenen Gashandel an der Energiebörse EEX dar. Wir begrüßen daher die Bemühungen der Netzagentur, die die Anzahl der Marktgebiete auf ein Minimum senken will.

Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Angaben zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2006/07 sind im Vergütungsbericht zusammengefasst. Er berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der durch das Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetz (VorstOG) geänderten Fassung sowie die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Vorstände der Konzerngesellschaft MVV RHE AG und der Vorstandsvorsitzende ist zusätzlich auch als Geschäftsführer der MVV GmbH tätig. Die hierauf entfallenden Vergütungen werden von der MVV Energie AG ausgezahlt und mit den anderen Gesellschaften verrechnet.

Für seine Tätigkeit erhält der Vorstand eine Gesamtvergütung, die in eine fixe und variable Komponente eingeteilt ist. Die Vergütungen des Vorstands sind im Anhang dargestellt. Auf eine zusätzliche Darstellung an dieser Stelle wurde daher verzichtet.

Lagebericht

Forschung und Entwicklung

Die rasanten Entwicklungen in der Informations-, Kommunikations- und Energietechnologie sowie das zunehmende Bewusstsein für die Vorteile der Kraft-Wärme-Kopplung und der Nutzung erneuerbarer Energien schaffen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) eine Vielzahl neuer Perspektiven für die MVV Energie AG.

Die Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten lagen im Geschäftsjahr 2006/07 auf Projekten zur Prozessoptimierung, auf Produktentwicklungen sowie auf technische Weiterentwicklungen. Unsere Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien haben wir wesentlich erweitert. Beispielsweise haben wir neue Projekte zur Nutzung des Energieträgers Biomasse in Angriff genommen, dem wir ein großes regionales Anwendungspotenzial beimessen. Weiterhin haben wir unsere technischen Prozesse an die neuen Anforderungen der Bundesnetzagentur angepasst. Technische Weiterentwicklungen konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch die Modernisierung und der damit verbundenen Kostenoptimierung unserer IT-Systeme realisieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir innerhalb der drei strategischen Bereiche *Regionale Energie*, *Technische Services* und *Know-How Transfer* unsere Schwerpunkte auf Prozessverbesserungen im Rahmen intelligenter Netze sowie auf die Weiterentwicklung umweltfreundlicher Hausenergieanlagen gelegt. Auf Ebene der zentralen Energieerzeugung und -verteilung konnten wir neue, unternehmensübergreifende Entwicklungspotenziale für die auf Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) basierende Fernwärmeversorgung identifizieren. Mit diesen Aktivitäten haben wir frühzeitig die Weichen gestellt, um die MVV Energie AG im sich stark wandelnden Energiemarkt verstärkt zu Energieeffizienz und ökonomisch wie ökologisch nachhaltige Lösungen zu führen.

Umweltfreundliche Hausenergieanlagen

In Gebieten, die nicht ökonomisch mit zentral erzeugter Fernwärme versorgt werden können, gewinnt die effiziente Energieerzeugung durch dezentrale KWK zunehmend an Bedeutung. In umweltfreundlichen Hausenergieanlagen nach dem Prinzip der Mikro-KWK kann gegenüber der getrennten Erzeugung von Strom und Wärme die Gesamtenergieeffizienz gesteigert und gleichzeitig ein Beitrag zur Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen geleistet werden.

Die MVV Energie Gruppe hat im Berichtsjahr den ersten deutschlandweiten Praxistest mit insgesamt 20 Geräten dieser Art gestartet. Die ersten Ergebnisse und Erfahrungen mit den installierten Testgeräten sind außerordentlich positiv. Sie haben gezeigt, dass die Technologie alltags-tauglich und für den Betrieb im Einfamilienhaus geeignet ist.

Intelligente Netze

Energieeffizienz spielt in zunehmenden Maße sowohl in Deutschland als auch international eine wichtige Rolle. Zum 1. September 2007 hat die MVV Energie Gruppe für die nächsten drei Jahre die Leitung des vom BMWi geförderten Projekts „Smart Metering“ übernommen. Gemeinsam mit den Fraunhofer Instituten für Solare Energieversorgung und für System- und Innovationsforschung, der 24/7 Metering GmbH, der SW Kiel Netz GmbH und namhaften Zählerherstellern prüfen wir, ob eine Steigerung der Energieeffizienz durch die Nutzung intelligenter Mehrspartenzähler möglich ist. Im Zentrum unserer Bemühungen steht die Frage, wie ein bidirektionaler Kommunikationspfad gestaltet sein muss, um dieses Ziel zu erreichen.

Lagebericht

Fernwärmestudie Metropolregion Rhein-Neckar

Zusammen mit insgesamt acht weiteren Versorgungs- und Industrieunternehmen arbeiten wir federführend seit Ende 2006 an einer umfangreichen Studie zur Primär- und Heizenergiebilanz der Metropolregion Rhein-Neckar. Ein detaillierter Wärmeatlas zeigt erstmals gebäudescharf die Beheizungsstruktur des Rhein-Neckar-Gebiets auf. Daraus lassen sich neue, vielversprechende Chancen für die Verdichtung und den Ausbau des bestehenden Fernwärmenetzes ableiten. Durch Erweiterungen des Fernwärmenetzes können bislang ungenutzte Wärmepotenziale einer sinnvollen Verwendung zugeführt und erhebliche Mengen an Primärenergie und damit auch an CO₂ eingespart werden.

Die Aktie der MVV Energie AG

Der Aufwärtstrend der Aktie der MVV Energie AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Der Schlusskurs stieg von 23,23 Euro zum 30. September 2006 um 6,26 Euro auf 29,49 Euro zum 30. September 2007 (+ 27 %). Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,80 Euro je Aktie beträgt die Performance sogar 31 %. Im gleichen Zeitraum legten unser Vergleichsindex SDAX um 16 % und der Index für Versorgerwerte Prime Utilities, der von den großen Verbundunternehmen E.ON und RWE geprägt wird, um 37 % zu.

Der Kursanstieg unserer Aktie spiegelt unserer Ansicht nach die positive Einschätzung unseres Geschäftsmodells und der weiteren Unternehmensentwicklung nach dem Verkauf des Aktienpakets der Stadt Mannheim an die RheinEnergie AG, Köln, wider. Auch das national und international insgesamt freundliche Börsenklima dürfte diesen Trend unterstützt haben. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden 8,2 Millionen Aktien der MVV Energie AG gehandelt (Vorjahr 7,3 Millionen). Das Handelsvolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 152 Mio Euro auf 233 Mio Euro erhöht (+ 53 %). Auch diese Entwicklung spricht für eine weiter gestiegene Beachtung unseres Unternehmens am Kapitalmarkt. Mittlerweile werden 86 % (Vorjahr 74 %) unserer Umsätze im XETRA-Handel erzielt.

Ertragslage

Die Entwicklung der MVV Energie AG wurde im Berichtsjahr in starkem Maße von einer außergewöhnlich milden Witterung in der gesamten Heizperiode 2006/07 geprägt, die zu deutlichen Absatzeinbußen und daraus resultierenden Umsatzrückgängen im witterungsabhängigen Wärme- und Gassegment führten. Im April 2007 wurden am Standort Mannheim bereits hochsommerliche Temperaturen gemessen. Die Gradtagszahlen, der von uns verwendete Witterungsindikator für den Heizenergiebedarf, lagen im Gesamtjahr 2006/07 um 22 % unter den Vorjahreswerten und um 20 % unter dem langjährigen Mittelwert.

Über diese Witterungseinflüsse hinaus haben sich strukturelle Veränderungen aufgrund der zum 1. Oktober 2006 gegründeten Shared-Services-Gesellschaften in der Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie AG ausgewirkt. Den stärksten Einfluss hatten die neuen Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der 24/7 Netze GmbH. Im Zuge des Legal Unbundling hat die MVV Energie AG ihre Anlagen der Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung an die neue "24/7 Netze GmbH" verpachtet, die diese Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält. Für die Verpachtung erhält die MVV Energie AG ein Pachtentgelt, das in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wird.

Lagebericht

Absatzmengen		2006/2007	2005/2006	± %
Strom	(Mio kWh)	11 630	12 157	- 4
davon				
- Stromhandel	(Mio kWh)	4 399	5 044	- 13
- Einzelhandel	(Mio kWh)	7 231	7 113	+ 2
Wärme ¹	(Mio kWh)	1 450	1 837	- 21
Gas ²	(Mio kWh)	1 906	2 274	- 16
Wasser	(Mio m ³)	19,7	20,9	- 6
Umwelt (Dampf) ³	(Mio kWh)	125	285	- 56

1 Ohne Dampfabsatz

2 Ohne Contracting

3 Korrektur im Vorjahr

Analog wurden die bisherigen Aufgaben und internen Dienstleistungen in den Bereichen IT, Abrechnung, Zähler- und Messwesen und Energiehandel gesellschaftsübergreifend in die neuen Gesellschaften 24/7 IT-Services GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach, 24/7 United Billing GmbH, Offenbach, und 24/7 Trading GmbH, Mannheim, gebündelt. Dadurch sind bei der MVV Energie AG bisherige Erträge aus diesen Leistungen an verbundene Unternehmen oder an externe Dritte weggefallen. Da diese Leistungen weiterhin mit Ressourcen der MVV Energie AG (Personal und Assets) von den Shared-Services-Gesellschaften erstellt werden, erhält die MVV Energie AG entsprechende Erträge aus Pacht und Personalüberlassungsverträgen. Dem gegenüber stehen Aufwendungen aus dem Fremdleistungsbezug von den jeweiligen Shared-Services-Gesellschaften.

Mit dem Start der Shared-Services-Gesellschaften haben sich Teile des operativen Geschäfts und eine Vielzahl damit zusammenhängender Strukturen und Arbeitsprozesse geändert und es sind neue Lieferer- und Leistungsbeziehungen zwischen der MVV Energie AG und den Shared-Services-Gesellschaften entstanden. Dadurch ist die Vergleichbarkeit einzelner Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie AG mit dem Vorjahr beeinträchtigt.

Im Geschäftsjahr 2006/07 weisen wir – in Übereinstimmung mit der Handhabung anderer Großunternehmen – unsere Umsatzerlöse nach Abzug der Strom- und Erdgassteuer aus. Nach dem neuen Energiesteuergesetz haben die Verteilerunternehmen und nicht mehr die Gasproduzenten bzw. Erdgasimporteure ab dem 1. August 2006 die gesetzliche Erdgassteuer als Steuerschuldner an die Finanzverwaltung abzuführen. Im Vorjahr war das neue Energiesteuergesetz nur mit zwei Monaten (August und September 2006) wirksam.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die MVV Energie AG hat ihren **Umsatz** nach Abzug der weitergegebenen Strom- und Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 43,1 Mio Euro (+ 4 %) auf 1 088,2 Mio Euro gesteigert. Der Zuwachs stammt aus dem Stromsegment und ist hier insbesondere auf Markterfolge im bundesweiten Stromvertrieb zurückzuführen.

In den stark witterungsabhängigen Segmenten Wärme und Gas sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang ist hauptsächlich auf starke Einbußen bei den Absatzmengen infolge des außergewöhnlich milden Winters 2006/07 zurückzuführen.

Lagebericht

Die zum 1. Oktober 2006 erhöhten Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserpreise blieben – bis auf die Weitergabe der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 – das gesamte Geschäftsjahr 2006/07 über unverändert.

Die sonstigen Umsatzerlöse haben mit einem Anstieg um 8,7 Mio Euro auf 35,3 Mio Euro zum Umsatzwachstum beigetragen. Der Anstieg ergibt sich aufgrund der strukturellen Veränderungen in Verbindung mit der Gründung der Shared-Services-Gesellschaften, insbesondere der 24/7 Netze GmbH. Die sonstigen Umsatzerlöse werden bestimmt durch die Erlöse aus der Verrechnung der Auftragsarbeiten für die 24/7 Netze GmbH.

Die **aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio Euro auf 4,5 Mio Euro zurückgegangen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 134,8 Mio Euro (+ 297 %) auf 180,3 Mio Euro. Diese starke Zunahme resultiert in erster Linie aus erstmaligen Pachterträgen von der 24/7 Netze GmbH und 24/7 Metering GmbH. Korrespondierend dazu enthält der Bezugsaufwand jetzt die Netznutzungsentgelte, welche die 24/7 Netze GmbH an die MVV Energie AG verrechnet. Darüber hinaus resultieren die höheren betrieblichen Erträge aus einer höheren Leistungsverrechnung mit verbundenen Unternehmen im Rahmen der Serviceverträge. Zusätzlich sind erstmalige Erlöse aus der Konzessionsabgabenverrechnung an die 24/7 Netze GmbH in Höhe von 20,3 Mio Euro enthalten. Diesen Erlösen steht ein entsprechender Gegenposten auf der Aufwandsseite beim Materialaufwand gegenüber.

Die betriebliche **Gesamtleistung** der MVV Energie AG (Umsatz, Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 175,8 Mio Euro auf 1 273,0 Mio Euro (+ 16 %). Der Zuwachs ist teilweise auf die genannten strukturellen Veränderungen zurückzuführen.

Auch auf der Aufwandsseite wurde die Entwicklung in starkem Maße von den neuen Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie den damit zusammenhängenden Zahlungsströmen zwischen der MVV Energie AG und den neuen Shared-Services-Gesellschaften geprägt.

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 150,1 Mio Euro auf 1 007,8 Mio Euro (+ 17 %). Erstmals ausgewirkt haben sich vor allem Aufwendungen aus Netznutzungsentgelten und Konzessionsabgabe von der 24/7 Netze GmbH sowie die Weitergabe von Meteringkosten durch die 24/7 Netze GmbH, welche von der 24/7 Metering GmbH in Rechnung gestellt werden. Diesen strukturell bedingten Mehraufwendungen stehen verringerte Bezugskosten bei den temperaturabhängigen Energien Wärme und Gas gegenüber. Die Strombezugskosten der MVV Energie AG haben durch gestiegene Bezugspreise zugenommen.

Der **Personalaufwand** sank im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Mio Euro auf 102,6 Mio Euro. Der Rückgang beruht zum einen auf verringerten Beschäftigtenzahlen und zum anderen auf geringeren Einmalbelastungen aus Rückstellungsbildungen im Rahmen des sozialverträglichen Personalabbaus und dem damit verbundenen Interessenausgleich. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für Abfindungen und für zukünftige Aufwendungen aus der Verlängerung der Altersteilzeitregelung in Höhe von 2,7 Mio Euro gebildet; im Vorjahr waren es 9,6 Mio Euro.

Die Mitarbeiterzahl verringerte sich im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr von 1 545 auf 1 488 (- 4 %). Dieser Personalarückgang stammt hauptsächlich aus den Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen im Verwaltungsbereich („FOKUS“) und im technischen Betriebsführungsbereich („Optimierung betrieblicher Prozesse“). Zum Bilanzstichtag 2007 waren in der MVV Energie AG 123 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr 135).

Die **Abschreibungen** verringerten sich geringfügig um 0,5 Mio Euro auf 26,9 Mio Euro.

Lagebericht

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen dagegen um 16,2 Mio Euro auf 86,9 Mio Euro. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf höheren IT-Fremdleistungen, die von der neuen Shared-Service-Gesellschaft 24/7 IT-Services GmbH bezogen wurden. Der größte Einzelposten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die hier ausgewiesene Konzessionsabgabe, die auf der Grundlage der bestehenden Verträge weiterhin von der MVV Energie AG an die Stadt Mannheim und an hauptsächlich mit Gas belieferte Nachbargemeinden gezahlt wird.

Finanzergebnis

Die wesentlichen Komponenten des Finanzergebnisses sind die Ergebnisse aus den Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen oder Dividendenzahlungen einerseits sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen andererseits. Darüber hinaus enthält das Finanzergebnis Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und das Zinsergebnis.

Das Finanzergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr von 46,2 Mio Euro um 9,1 Mio Euro auf 37,1 Mio Euro zurück. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Dividendenzahlungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 23,8 Mio Euro auf 81,2 Mio Euro. Die Hauptursache für den Rückgang war eine im Vergleich zum Vorjahr um 21,8 Mio Euro auf 19,3 Mio Euro verringerte Gewinnabführung der MVV RHE AG.

Die Dividendenzahlungen von den inländischen Stadtwerke-Beteiligungen Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen betragen im Berichtsjahr 34,7 Mio Euro (Vorjahr 38,2 Mio Euro). Erstmalige Dividendenzahlungen kamen von der Tochtergesellschaft MVV Energie CZ s.r.o. (4,5 Mio Euro) sowie von der Stadtwerke-Beteiligung Schwetzingen (0,4 Mio Euro).

Demgegenüber haben sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen von 25,4 Mio Euro im Vorjahr auf 0,8 Mio Euro im Berichtsjahr verringert. Ausschlaggebend für diesen starken Rückgang sind die hohen Wertberichtigungen im Vorjahr von 23,7 Mio Euro, die im Rahmen der regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) des Beteiligungsportfolios der MVV Energie AG zum 30. September 2006 ermittelt wurden.

Die ebenfalls im Finanzergebnis enthaltenen Aufwendungen aus Verlustübernahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 7,4 auf 17,8 Mio Euro. Die höheren Aufwendungen betreffen die MVV Energiedienstleistungen GmbH und eine erstmalige Verlustübernahme von der 24/7 Netze GmbH.

Eine weitere wesentliche Komponente des Finanzergebnisses ist das Zinsergebnis, das durch die Cash-Pool-Funktion der MVV Energie AG bestimmt wird. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sowie die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens erhöhten sich um 5,2 Mio Euro auf 16,5 Mio Euro. Dem steht eine Zunahme der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 4,7 Mio Euro auf 41,9 Mio Euro gegenüber.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses weist die MVV Energie AG in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 85,8 Mio Euro (Vorjahr 77,2 Mio Euro) aus.

Lagebericht

Umsatz in Mio Euro	2006/2007	2005/2006 ²	± %
Strom ¹	814,7	774,5	+ 5
Wärme ³	80,5	88,4	- 9
Gas ¹	87,7	102,6	- 15
Wasser	43,1	43,4	- 1
Dienstleistungen	-	1,6	-
Umwelt	5,6	9,6	- 42
Sonstiges	56,6	25,0	+ 126
Gesamtumsatz	1 088,2	1 045,1	+ 4

1 Ohne weitergegebene Energiesteuern

2 Vorjahr angepasst

3 Ohne Dampfgeschäft

Geringerer Steueraufwand

Der Ertragsteueraufwand hat sich trotz der Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr von 18,9 Mio Euro auf 17,6 Mio Euro verringert. Dies ist im Wesentlichen auf entlastende Einmaleffekte, wie die Vereinnahmung des Körperschaftsteuerguthabens sowie auf periodenfremde Steuererträge, zurückzuführen. Die sonstigen Steuern gingen um 0,4 Mio Euro auf 0,3 Mio Euro zurück.

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 das Unternehmenssteuerreformgesetz beschlossen. Das geänderte Steuergesetz gilt ab 1. Januar 2008. Analog wirkt sich die im Rahmen der Steuerreform für Kapitalgesellschaften gesenkte Ertragsteuerbelastung von 39 % auf rund 30 % im handelsrechtlichen Jahresabschluss der MVV Energie AG erst 2007/08 aus.

Nach Abzug der Steuern erzielte die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2006/07 einen Jahresüberschuss von 67,9 Mio Euro im Vergleich zu 57,6 Mio Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss hat sich damit im Geschäftsjahresvergleich um 10,3 Mio Euro (+ 18 %) verbessert.

Unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahr stammenden Gewinnvortrages von 61,1 Mio Euro weist die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2006/07 einen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn von 129,0 Mio Euro aus (Vorjahr 105,7 Mio Euro).

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG wird am 14. Dezember 2007 über den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2006/07 entscheiden, den die am 14. März 2008 stattfindende Hauptversammlung zu beschließen hat. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2005/06 betrug 0,80 Euro je Aktie.

Entwicklung nach Segmenten

Die neuen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der MVV Energie AG und den neuen Shared-Services-Gesellschaften und die Verpachtung der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserinfrastruktur und die Verlagerung von Aufgaben und Dienstleistungen im Zuge des gesellschaftsrechtlichen Unbundlings von der MVV Energie AG in die 24/7 Netze GmbH haben sich im Berichtsjahr erstmalig auch auf die Geschäftssegmente Strom, Wärme, Gas und Wasser ausgewirkt. Dadurch ist die Vergleichbarkeit gegenüber dem Vorjahr beeinträchtigt.

Lagebericht

Im wettbewerbsintensiven **Stromgeschäft** stieg der Umsatz nach Abzug der weitergegebenen Stromsteuer um 5 % auf 814,7 Mio Euro. Diese Steigerung stammt insbesondere aus dem weiter dynamisch wachsenden bundesweiten Stromvertrieb.

Im Stromhandel haben wir – abzüglich der Mengen aus dem proprietären Handel und der Risikosteuerung – im Berichtsjahr eine Menge von 4,4 Mrd kWh abgesetzt nach 5,0 Mrd kWh im Vorjahr. Mit Beginn des operativen Geschäftes der 24/7 Trading GmbH werden seit dem 1. Mai 2007 alle neuen Handelskontrakte ausschließlich im Portfolio der 24/7 Trading GmbH abgeschlossen. Bei der MVV Energie AG verbleiben noch Kontrakte mit Handelsdatum vor dem 1. Mai 2007. Diese werden in den nächsten Jahren (je nach Laufzeit) erfüllt; die letzten Kontrakte der MVV Energie AG enden 2010. Der Großhandelsmarkt für Strom war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 weiterhin durch Preise auf einem hohen Niveau gekennzeichnet.

Im Endkundengeschäft konnten wir im Berichtsjahr unseren Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2 % auf 7,2 Mrd kWh steigern. Dieser Zuwachs resultiert hauptsächlich aus vermehrten Stromlieferungen an Industrie- und Gewerbekunden außerhalb des Netzgebietes Mannheim. Im bundesweiten Stromvertrieb konnten wir zahlreiche neue Industrie- und Gewerbekunden gewinnen. Immer mehr mittelgroße Unternehmen setzen verstärkt auf das Produkt „Stromfonds“ der MVV Energie AG, um Preisrisiken in dem derzeit sehr volatilen Strommarkt zu minimieren. Das Konzept der strukturierten Energiebeschaffung mittels der Stromfonds-Modelle CLASSIS und HORIZONT hat sich im Geschäftsjahr 2006/07 weiter erfolgreich durchgesetzt. Seit 2007 bieten wir unseren Stromfonds nun auch Gewerbe- und Industrieunternehmen mit einem Jahresverbrauch von über 300 000 kWh (bisher 500 000 kWh) an. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Absatzmenge von 1,6 Mrd kWh an 181 Kunden geliefert, die teilweise aus Sonderverträgen in den Stromfonds gewechselt sind. Für das Kalenderjahr 2007 wurde eine Stromfondsmenge von 2,0 Mrd kWh und für 2008 sogar von 3,2 Mrd kWh akquiriert.

Das externe Stromgeschäft macht mit 5,2 Mrd kWh (Vorjahr 4,8 Mrd kWh) inzwischen 72 % des gesamten Stromvolumens im Endkundengeschäft aus.

Im eigenen Netzgebiet, d.h. insbesondere dem traditionellen Versorgungsgebiet Mannheim, hat unser Stromabsatz dagegen um 3 % auf 2,0 Mrd kWh abgenommen. Dieser Rückgang stammt in erster Linie aus dem Kundensegment der Industrie- und Großgewerbekunden. Bei den Privat- und Haushaltskunden im eigenen Netzgebiet ist unser Stromabsatz ebenfalls um 3 % auf 0,6 Mrd kWh gesunken. Durch das gute und attraktive Angebot der MVV Energie AG ist es uns gelungen, die Wechselbereitschaft zu Konkurrenten gering zu halten. Seit Herbst 2006 profitieren alle Privatkunden von MVV Energie AG mit CLASSICA Strom und FUTURA Ökostrom von dem kostenlosen Zusatzservice „Notfallservice Strom“, der 2007 auch auf Geschäftskunden erweitert wurde. Die Stromtarifpreise wurden seit dem 1. Oktober 2006 im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 nicht mehr erhöht.

Der Strombedarf der MVV Energie AG wird zu 70 % aus dem Stromhandel und zu 14 % von der Tochtergesellschaft MVV RHE AG und zu 16 % von anderen Lieferanten bezogen. Die von RHE bezogenen Strommengen stammen ausschließlich aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim im Ressourcen schonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung auf Steinkohlebasis.

Das operative Ergebnis (vor Verlustübernahme 24/7Netze GmbH) aus dem Stromgeschäft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,0 Mio Euro auf 27,1 Mio Euro. Die Erhöhung resultiert aus preisbedingt gestiegenen Verkaufserlösen, denen geringer gestiegene Strombeschaffungskosten insbesondere vom GKM gegenüberstehen.

Lagebericht

Im **Wärmesegment** verringerte sich der Außenumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Mio Euro (- 9 %) auf 80,5 Mio Euro. Ausschlaggebend für den Rückgang war ein deutlich verringerter Wärmeabsatz um 21 % auf 1 450 Mio kWh infolge der außergewöhnlich milden Witterung in der gesamten Heizperiode 2006/07. Die Gradtagszahlen, unser Witterungsindikator für den Heizenergiebedarf, lagen um 22 % unter dem Vorjahr und um 20 % unter dem langjährigen Mittelwert (10-Jahresmittel für den Geschäftsjahreszeitraum). Das Wärmeaufkommen der MVV Energie AG besteht zu 93 % aus dem Bezug von Fernwärme von der Tochtergesellschaft MVV RHE AG. Diese Fernwärmemengen stammen ausschließlich aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim, die im ressourcen- und emissionschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung auf Steinkohlebasis erfolgt. Das Dampfgeschäft wurde in den vergangenen Jahren sukzessive auf die 100 %ige Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH übertragen.

Das operative Ergebnis aus dem Wärmegeschäft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 Mio Euro auf 21,0 Mio Euro. Der Rückgang ist in erster Linie auf die witterungs- bzw. mengenbedingten Erlöseinbußen zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das Wärmeergebnis durch eine höhere Umlage des Allgemeinen Bereichs infolge der neu konzipierten internen Leistungsverrechnung belastet. Das Wärmesegment ist trotz der starken witterungsbedingten Ergebniseinbuße weiterhin eine solide Basis und wichtige Ertragsstütze unseres Unternehmensergebnisses. Die ab dem 1. Oktober 2006 geltenden Fernwärmepreise wurden im Geschäftsjahr 2006/07 nicht verändert.

Im **Gasgeschäft** ist unser Umsatz nach Abzug der weitergegebenen Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 15 % auf 87,7 Mio Euro zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus Mengeneinbußen, die aufgrund des außergewöhnlich milden Winters 2006/07 zu verzeichnen waren. Insgesamt ging der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf 1,9 Mrd kWh zurück.

Vom gesamten Gasabsatz entfallen 1,1 Mrd kWh (58 %) auf das Versorgungsgebiet Mannheim. Hier ging der Gasabsatz um 18 % zurück. Die Gasabgabe an Mannheimer Privathaushalte, die mit rund 0,7 Mrd kWh 59 % der Gasabgabe in Mannheim ausmacht, sank um 26 %. Im Gasgeschäft mit industriellen und gewerblichen Großkunden in Mannheim war ein Mengenrückgang von 22 % zu verzeichnen.

Im Rahmen ihrer regionalen Gasversorgung lieferte die MVV Energie AG im Berichtsjahr 0,8 Mrd kWh an rund 8 500 Industrie- und Privatkunden in unverändert acht Nachbargemeinden (B-Gemeinden). Der Gasabsatz ist auch hier, bedingt durch den milden Winter 2006/07, um 13 % zurückgegangen. Bei den Privatkunden fiel der Mengenrückgang mit 21 % noch höher aus. Die regionale Gasabgabe macht 42 % der gesamten Gasabgabe der MVV Energie AG aus.

Das Gassegment weist im Berichtsjahr ein negatives operatives Ergebnis (vor Verlustübernahme 24/7Netze GmbH) von - 0,6 Mio Euro auf im Vergleich zu einem leicht positiven Ergebnis mit 0,2 Mio Euro im Vorjahr. Der Ergebnisrückgang beruht hauptsächlich auf den mengenbedingten Margenverlusten. Zusätzlich wurde das Gasergebnis durch höhere Segmentumlagen des allgemeinen Bereichs aufgrund der geänderten Leistungsverrechnung belastet. Die ab 1. Oktober 2006 geltenden Gastarife wurden im Geschäftsjahr 2006/07 nicht verändert.

Lagebericht

Im **Wassergeschäft** ist unser Umsatz um 1 % auf 43,1 Mio Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür war ein um 6 % auf 19,7 Mio m³ verringerter Wasserabsatz. Der Sommer 2007 war vor allem in den Monaten Juni und Juli von häufigen Niederschlägen gekennzeichnet im Vergleich zu einer lang anhaltenden Schönwetterperiode im Sommer 2006. Die zum 1. Oktober 2006 angehobenen Wassertarife blieben im gesamten Berichtsjahr unverändert.

Das operative Wassersegment-Ergebnis verringerte sich von 2,2 Mio Euro im Vorjahr auf 0,3 Mio Euro im Berichtsjahr. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf den Mengeneinbußen und auf einer höheren Umlagenbelastung aus dem Allgemeinen Bereich im Rahmen der geänderten innerbetriebliche Leistungsverrechnung.

Das Segment **Dienstleistungen** weist im Berichtsjahr keine Umsätze mehr aus, da das Dienstleistungsgeschäft der MVV Energie AG zu Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 in die MVV Energiedienstleistungen GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, ausgegliedert wurde.

Das **Umweltsegment** enthält das frühere Dampfgeschäft der MVV Energie AG zur Belieferung von Kunden im Mannheimer Industriegebiet Nord, das bereits größtenteils auf die MVV Umwelt GmbH ausgegliedert wurde. Im Zuge der Bündelung der Aktivitäten im Bereich der dezentralen Energieerzeugung aus erneuerbaren Brennstoffen in der MVV Umwelt GmbH wurden die bisher bei der MVV Energie AG noch bestehenden Dampf-Altverträge bis zum 30. September 2007 auf die MVV Umwelt GmbH überführt. Neuakquisitionen erfolgen nur noch durch die MVV Umwelt GmbH.

Der Umsatz hat sich aufgrund der Verlagerung der Dampfverträge im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio Euro auf 5,6 Mio Euro verringert. Demgegenüber hat sich das operative Ergebnis im Jahresvergleich von - 2,6 Mio Euro um 3,6 Mio Euro auf 1,0 Mio Euro verbessert. Die ertragsorientierte Portfoliobereinigung im Dampfgeschäft hat zu deutlich günstigeren Dampfgestehungskosten bei der MVV Umwelt GmbH geführt, die an die MVV Energie AG weiter gegeben wurden.

Die Position **Sonstiges** enthält Erlöse und Aufwendungen zentraler Unternehmensbereiche der MVV Energie AG. Hierzu zählen die erbrachten Leistungen des Servicebereiches Technik und der Servicebereiche Verwaltung. Die von allgemeinen Unternehmensbereichen erbrachten Leistungen werden im Rahmen der innerbetriebliche Leistungsverrechnung als Umlage auf die übrigen Segmente verrechnet. Der Rückgang des operativen Ergebnisses um 4,8 Mio Euro ist durch einen Rückgang bei den Beteiligungserträgen verursacht, die nicht über die Umlagen weiterverrechnet werden.

Lagebericht

Investitionen in Mio Euro	2006/2007	2005/2006
Strom	9,9	8,1
Wärme	3,1	3,5
Gas	5,4	5,5
Wasser	4,1	4,5
Dienstleistungen	0,5	1,7
Gemeinsame Anlagen	6,6	9,5
Sachanlageinvestitionen ¹	29,6	32,9
Finanzanlageinvestitionen	268,0	191,6
Anlageinvestitionen gesamt	297,6	224,5

1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV Energie AG erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 79 Mio Euro auf 1 688 Mio Euro (+ 5 %).

Das Anlagevermögen macht auf der **Aktivseite** mit 1 374 Mio Euro (Vorjahr 1 250 Mio Euro) 81 % der Bilanzsumme aus. Dominiert wird das Anlagevermögen der MVV Energie AG durch das **Finanzanlagevermögen**. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres stieg das Finanzanlagevermögen um 13 % auf 1 123 Mio Euro. Es macht damit 67 % der Bilanzsumme aus. Die deutliche Zunahme resultiert vor allem aus dem Anstieg der Anteile und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich vor allem durch diverse Beteiligungen der MVV Energiedienstleistungen GmbH und durch die Übernahme von Fernwärmebeteiligungen in der Tschechischen Republik ab Januar 2007.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** verringerten sich um 1 Mio Euro.

Das **Sachanlagevermögen** lag nach Abzug der Investitions- und Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit 238 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Es macht zum Bilanzstichtag 30. September 2007 noch 14 % der Bilanzsumme aus.

Von den Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen des Berichtsjahres entfielen 10 % auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie 90 % auf das Finanzanlagevermögen. Die Investitionen in Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 29,6 Mio Euro geringfügig unter den Vorjahresinvestitionen von 32,9 Mio Euro. Im Vordergrund der diesjährigen Investitionen standen Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Verteilungsanlagen und Verteilungsnetzen der Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung. Die Investitionen in die Netze erfolgen nach wie vor bei der MVV Energie AG. Der Umfang der Investitionen wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung zwischen Pächter und Verpächter abgestimmt. Die Netzgesellschaft trägt die Kosten für Betrieb und Instandhaltung.

Lagebericht

Die hohen Investitionen in Finanzanlagen resultieren in erster Linie aus einem Finanzanlagenzugang aus der Verschmelzung der SW Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim auf die MVV Energie AG gemäß Vertrag vom 9. Mai 2007. Diesem Zugang steht innerhalb des Finanzanlagevermögens (bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen) ein entsprechender Abgang aus dieser Verschmelzung gegenüber. Aus diesem Aktivtausch ergeben sich, abgesehen von dem Investitionsausweis, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage der MVV Energie AG. Darüber hinaus betreffen die Investitionen in das Finanzanlagevermögen in erster Linie den Erwerb einer 70 %-Beteiligung an dem tschechischen Fernwärmeunternehmen Teplárna Liberec und an drei weitere Fernwärmesystemen in benachbarten Städten über die 100 %ige Tochtergesellschaft MVV Energie CZ s.r.o.

Das **Umlaufvermögen** ging im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 46 Mio Euro (- 13 %) auf 314 Mio Euro zurück. Der Rückgang stammt hauptsächlich aus geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 7 %) für die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe an Tarif- und Sondervertragskunden. Auch hier haben sich die witterungsbedingt deutlich geringeren Kundenverbräuche im Fernwärme- und Gasgeschäft der Heizperiode 2006/07 ausgewirkt.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Umlaufvermögens durch geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen geprägt. Bei den Steuerforderungen wirkte sich aus, dass die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2006 die umsatzsteuerliche Organträgerin für andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe ist.

Auf der **Passivseite** der Bilanz nahm das Eigenkapital ergebnisbedingt um 23 Mio Euro (+ 4 %) auf 588 Mio Euro zu. Insgesamt macht das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 35 % (Vorjahr 35 %) der Bilanzsumme aus. Die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 wirkt sich erst im Geschäftsjahr 2007/08 aus.

Während die **Rückstellungen** auf Vorjahresniveau lagen, stiegen die Verbindlichkeiten um 57 Mio Euro auf 984 Mio Euro. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen, insbesondere gegenüber den Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Netze GmbH (einschließlich Netznutzungsentgelte) und 24/7 Trading GmbH.

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich im Geschäftsjahr 2006/07 ergebnisbedingt um 14 % auf 99,6 Mio Euro (Vorjahr 116,2 Mio Euro) verringert.

Nachtragsbericht

Die vom Vorstand der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Kapitalerhöhung wurde Anfang November 2007 erfolgreich abgeschlossen.

Im Zuge der Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der MVV Energie AG aus dem zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital durch die Ausgabe von 10,1 Millionen neuer Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre der MVV Energie AG um 18,2 % bzw. um 25,96 Mio Euro auf 168,72 Mio Euro erhöht. Die Aktienanzahl stieg durch die Kapitalerhöhung von 55,8 auf 65,9 Millionen Stückaktien. Die neuen Aktien verbriefen die gleichen Rechte wie die bestehenden Aktien und sind mit voller Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 2006/07 ausgestattet.

Lagebericht

Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis 11 zu 2 zum Bezugspreis von 22,50 Euro je Aktie zum Bezug angeboten. Der Abschlag vom Referenzkurs (29,85 Euro) betrug 7,35 Euro. Die Aktionäre konnten ihre Bezugsrechte in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. Oktober 2007 ausüben. Im Zusammenhang mit dem Angebot der neuen Aktien hat ein börslicher Bezugsrechtshandel stattgefunden. Die Bezugsrechte für die neuen Aktien wurden in der Zeit vom 16. Oktober bis einschließlich 26. Oktober 2007 im amtlichen Markt (Parketthandel) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die neuen Aktien wurden erstmals am 31. Oktober 2007 am amtlichen Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt (Prime Standard) und Stuttgart notiert. Beim Börsengang 1999 hatte der Ausgabepreis 16 Euro betragen. Die Kapitalerhöhung ist ohne Einfluss auf unseren aktuellen Börsenkurs geblieben. Das zeigt die positive Aufnahme unserer Kapitalerhöhung auf den Kapitalmärkten.

Die Stadt Mannheim ist nach Ausübung ihrer Bezugsrechte mit 50,1 % der Anteile weiterhin Mehrheitsaktionärin der MVV Energie AG. Auch die RheinEnergie AG, Köln, und die EnBW AG, Karlsruhe, haben ihre Bezugsrechte ausgeübt und halten weiterhin unverändert 16,1 % bzw. 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,7 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Risikobericht

Eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Risiken und Chancen sehen wir als Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Dabei gilt es, sowohl potenzielle Risiken als auch Chancen zu identifizieren und das Risiko-/Chancen-Profil unserer Geschäftstätigkeit zu optimieren. In der MVV Energie Gruppe erreichen wir dies durch ein systematisches und konzernweites Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil unserer konzernweiten Unternehmensführung ist.

Wir haben die Richtlinien zum Umgang mit Risiken in unserem, vom Vorstand verabschiedeten Risikomanagementhandbuch festgelegt und dokumentieren diese Standards in unserem Limit-handbuch. Dieses dient zur Festlegung und Freigabe von Risikokennziffern. Mit diesen Handbüchern haben wir für alle Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland konzernweite, verbindliche Regelungen geschaffen. Den Vorstandsmitgliedern und dem Aufsichtsrat wird auf quartalsweiser Basis über die aktuelle Risiko- und Chancensituation der MVV Energie AG berichtet. Im Falle besonderer Dringlichkeit informieren wir den Aufsichtsrat umgehend.

Die Sensitivität unseres Risikofrüherkennungssystems ist so gewählt, dass wir potenziell bestandsgefährdende Risiken auf Konzern- und Gesellschaftsebene sehr früh erkennen können. Durch einen intensiven Abgleich der aktuellen Risikoeinschätzungen mit unseren Plan- und Prognosedaten erzielen wir eine große Informationsdichte, die zum effizienten Controlling unserer Unternehmensgruppe beiträgt. Die Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems ist Gegenstand der jährlichen Prüfung durch die interne Revision und den Wirtschaftsprüfer.

Wir unterscheiden im Rahmen unserer Risikoaggregation sechs wesentliche Risikofelder. Diese können sowohl auf unsere Geschäftsentwicklung als auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Einfluss haben. Gesamtwirtschaftliche Risiken berücksichtigen wir dabei nicht, weil konjunkturelle Entwicklungen für die Ergebnisse unserer Geschäftssegmente von geringerer Bedeutung sind. Witterungsrisiken als auch gesetzliche und regulatorische Risiken stellen die größten exogenen Einflussfaktoren für den Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe dar.

Lagebericht

Strategische Risiken

Als „Strategisches Risiken“ stufen wir die Gefährdung unseres Ergebniszieles infolge unzureichender Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische, soziale und ökologische Umfeld ein.

Aus unserer Ausrichtung auf weiteres Wachstum ergibt sich, dass in der MVV Energie AG Strategische Risiken durch unzutreffende strategische Beurteilungen entstehen können. Hierzu zählen Erwartungen im Hinblick auf Beteiligungen, Übernahmen von Gesellschaften, Joint Ventures, Allianzen, Desinvestitionen, Projekte sowie der Entwicklung von neuen Märkten und Technologien. Wir haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um solche Risiken zu minimieren. Die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Vorstands prüft und überwacht der Fachbereich Konzernstrategie. Außerdem haben wir einen Investitionsausschuss aus Mitgliedern verschiedener Fachabteilungen, der Neuinvestitionen prüft. Erst nach der Genehmigung durch dieses Gremium werden die Investitionen getätigt.

Gesetzliche Risiken

Unter „Gesetzliche Risiken“ werden rechtliche und regulatorische Risiken und Unsicherheiten beschrieben, welche die Geschäftstätigkeit der MVV Energie AG negativ beeinflussen können. Unsere Konzernrechtsabteilung begrenzt zentral die rechtlichen Risiken, die aus regulatorischen oder behördlichen Verfügungen, Gerichtsprozessen, durch ungünstige oder nicht durchsetzbare Verträge oder aus Lieferverpflichtungen und Produkthaftung entstehen. Die inhaltlich korrekte Abfassung von Verträgen, die Prozessführung und allgemein die Sicherstellung des rechtmäßigen Verhaltens des Unternehmens unterliegen ebenfalls zentral dieser Abteilung.

Zu den regulatorischen Risiken gehören die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen einer verstärkten Netzregulierung. Dies betrifft zunächst die Höhe der Netznutzungsentgelte, die von den Netzbetreibern für die Netznutzung erhoben werden. Sie unterliegen einer Genehmigungspflicht durch die Regulierungsbehörden. Die im Berichtsjahr ergangenen Bescheide der Regulierungsbehörden haben bei der im Oktober 2006 gegründeten 24/7 Netze GmbH zu einer Reduzierung der beantragten Netznutzungsentgelte geführt.

Ab 2009 wird es eine Anreizregulierung geben, die sukzessive eine weitere Reduzierung der Netzentgelte zur Folge haben kann. Die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Entgeltbescheide der Bundesnetzagentur und damit der Entgeltentwicklung ist mit entsprechenden Risiken behaftet.

Wir beobachten diese Entwicklungen genau und analysieren dabei unsere Handlungsoptionen. Unsere aktive Beteiligung am energiepolitischen Meinungsbildungsprozess und unser Engagement auf politischer Ebene hinsichtlich der weiteren Ausgestaltung des Regulierungssystems dienen dazu, den zukünftigen Regulierungsrisiken frühzeitig und adäquat zu begegnen.

Finanzierungsrisiken

Zu den „Finanzierungsrisiken“ zählen Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken, wobei letztere bei uns nur eine geringe Rolle spielen. Zur Optimierung der Liquiditätsposition und Zinsänderungsrisiken ist die MVV Energie AG in das Finanzmanagement der MVV Energie Gruppe eingebunden. Die Einschränkung der Kreditrisiken erfolgt durch die Beschränkung unserer Transaktionen auf Banken und Handelspartner mit hoher Bonität und auf Geschäftsvorgänge die sich innerhalb festgelegter Limits bewegen.

Lagebericht

Preisrisiken

Die Preise für fossile Primärenergieträger (z.B. Kohle, Gas, Öl) unterlagen in der Vergangenheit erheblichen Schwankungen. Auch in Zukunft ist damit zu rechnen, dass die Preise auf den Energiemärkten volatil bleiben. Die Preisänderungen resultieren dabei hauptsächlich aus sich ändernden Förderkosten, Frachtraten sowie der Angebots- (Rohstoffverknappung) und Nachfragesituation auf dem Weltmarkt (erhöhter Energiebedarf in wirtschaftlich expandierenden Ländern wie z.B. China). Weiterhin können sich auch Mengenrisiken sowie regulatorische und politische Einflüsse auf die Entwicklung der Preise auswirken.

Die entstehenden Preisrisiken werden in der MVV Energie Gruppe zentral über die 24/7 Trading GmbH begrenzt. Sie optimiert innerhalb der Portfoliosteuerung unsere Strom-, CO₂-, Gas- und Kohlepositionen. Dabei werden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Preisrisiken eingesetzt, die in den verschiedenen Energiemärkten wie Strom, Kohle, Gas und CO₂, aber auch in den Finanzmärkten durch Zinsänderungsrisiken bei der Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit auftreten können. Derivate werden ausschließlich mit Handelspartnern bester Bonität und zum Zwecke der Absicherung von Grundgeschäften getätigt.

Mengenrisiken

Erfahrungsgemäß wird in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres (Oktober bis März) ein wesentlicher Teil des Jahresumsatzes in den Geschäftsfeldern Gas und Fernwärme erzielt. Die abgesetzten Gas- und Fernwärmemengen hängen direkt von den Witterungsbedingungen in den Wintermonaten ab. Ein sehr milder Winter kann vertriebsseitig das Gesamtjahresergebnis der Segmente empfindlich verschlechtern.

Des Weiteren können Mengenrisiken auf der Vertriebsseite durch den verstärkten Wettbewerb in liberalisierten Märkten, aber auch auf der Beschaffungsseite aufgrund von Lieferengpässen entstehen. Um diese Mengenrisiken zu reduzieren, nutzt die MVV Energie AG das gesamte Instrumentarium. Hierzu gehören unter anderem die Instrumente des Energiehandels und arbeiten an der Konzeption neuer, wettbewerbsfähiger Produkte (z.B. Stromfonds).

Operative Risiken

Im Risikofeld operative Risiken erfassen wir IT-Risiken, Betriebs-, Organisations-, Personal- und Sicherheitsrisiken. In dieser Risikokategorie können besonders Störungen der Erzeugungsanlagen oder Verteilnetze der Gruppe durch Bedienfehler, unsachgemäße Wartung, Unglücksfälle, externe Einflüsse oder höhere Gewalt so signifikant sein, dass es zu Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs oder Unterbrechungen der Betriebstätigkeit führen kann.

Die damit verbundenen Risiken werden durch einen entsprechenden Versicherungsschutz und große Aufmerksamkeit hinsichtlich des Projekt- und Qualitätsmanagements begrenzt. Haftungsrisiken decken wir durch eine Haftpflichtversicherung. Eigenschäden sind unter anderem durch Feuer- und Maschinenversicherungen zum Neuwert versichert, IT-Risiken begegnen wir durch hohe Sicherheitsanforderungen und ein eigenes Ausweichrechenzentrum. Um unsere Unternehmensziele zu erreichen, benötigen wir zudem qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Mit Personalentwicklungsprogrammen fördern wir Mitarbeiter und qualifizieren sie auf allen Ebenen kontinuierlich weiter. Wir schätzen daher das Risiko, dass bei Austritten für Schlüsselpositionen kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, als gering ein.

Lagebericht

Gesamtrisiko

Die Gesamt-Beurteilung unserer gegenwärtigen Risiko- und Chancensituation durch den Vorstand hat ergeben, dass es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten, keine Anhaltspunkte gab oder gibt. Zu unseren Chancen berichten wir im Prognosebericht.

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2006/07 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „Die MVV Energie AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen, getroffen oder unterlassen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und testiert.

Prognosebericht

Für das kommende Jahr 2008 rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten 2007 mit einem realen Wachstum des Bruttoinlandprodukts in Deutschland von 2,2 %. Danach wird das Wirtschaftswachstum etwas schwächer ausfallen als in 2007 mit erwarteten 2,6 %. Als tragende Stützen der Konjunkturerwicklung im kommenden Jahr werden die Exportgeschäfte und der private Verbrauch in Deutschland gesehen.

Das Unternehmensergebnis der MVV Energie AG wird allerdings weniger von konjunkturellen Einflüssen als vielmehr vom Witterungsverlauf und von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt.

Bei den Energiepreisen auf den internationalen Märkten rechnen wir nicht mit einer nachhaltigen Trendumkehr. Die internationalen Rohöl- und Steinkohlepreise sowie die Preise für CO₂-Zertifikate der zweiten Emissionshandelsperiode von 2008 bis 2012 deuten darauf hin, dass sich das aktuelle hohe Preisniveau fortsetzt.

Erwartete Branchenentwicklung

Die Wettbewerbsbedingungen im deutschen Strom- und Gasmarkt werden sich in den kommenden Jahren weiter verändern. Wir gehen davon aus, dass sich der Wettbewerb in der Energiebranche weiter verschärfen wird. Als großes kommunales Verteilerunternehmen sind wir auf einen Wettbewerbsrahmen angewiesen, der allen Marktteilnehmern gleiche Marktchancen eröffnet. Insbesondere beim Zugang zu den Großhandelsmärkten und deren Ausgestaltung sehen wir nach wie vor Bedarf für weitere Verbesserungen. Unsere Vorstellungen von einer wettbewerbsgerechten Ausgestaltung der Energiemärkte bringen wir in die energiepolitische Diskussion ein und suchen dazu den Kontakt zu Politik, Wissenschaft und Behörden. Die von der Regulierungsbehörde und den Kartellbehörden initiierten Aktivitäten zur Wettbewerbsbelebung begrüßen wir, da sie uns Chancen im Energiemarkt eröffnen.

Darüber hinaus befürchten wir, dass die zweite Kostengenehmigungsrunde der Bundesnetzagentur und der Landesregulierungsbehörden und die ab Januar 2009 wirksame Anreizregulierung zu sinkenden Netznutzungsentgelte Strom und Gas führen werden.

Lagebericht

Um dem steigenden Kostendruck zu begegnen, wird die MVV Energie AG ihren bereits eingeschlagenen Weg zur Erhöhung der Effizienz konsequent weiter fortsetzen. Den vielfältigen regulatorischen Vorgaben begegnen wir durch ein aktives Regulierungsmanagement, das sich unter anderem auf Kenntnisse aus EU-Ländern mit langjähriger Regulierungserfahrung stützt.

Viele der kleineren und mittleren Stadtwerke werden in den kommenden Jahren deshalb unter Ergebnisdruck geraten. Um die zur Pflicht werdenden Effizienzsteigerungen erfüllen zu können, wird erwartet, dass immer mehr Städte gezwungen sein werden, Unternehmensanteile an ihren Stadtwerken zu verkaufen oder Kooperationen mit strategischen Partnern einzugehen. Die MVV Energie AG sieht aufgrund der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung ihrer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die vier großen Verbundunternehmen gute Chancen, bei etwaigen Unternehmensverkäufen zum Zuge zu kommen. Darüber hinaus sind Dienstleistungsmodelle oder Pachtlösungen denkbar.

Die MVV Energie AG und ihre Beteiligungen haben mit der gesellschaftsübergreifenden Bündelung interner Dienstleistungen in die gemeinsamen Tochtergesellschaften (Shared-Services-Gesellschaften) 24/7 Netze GmbH, 24/7 IT GmbH, 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH, 24/7 Trading GmbH und 24/7 Insurance Services GmbH rechtzeitig die Weichen gestellt und die Voraussetzungen für weitere beachtliche Synergiepotenziale geschaffen. Hiervon profitieren alle Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks. Mit unserem Stadtwerke-Netzwerk und den Shared-Services-Gesellschaften wollen wir auch anderen Stadtwerken die Möglichkeit bieten, an der Realisierung von Synergien bzw. Größenvorteilen im Verbund (Economies of Scales) zu partizipieren.

Ergebnisentwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 rechnen wir bei der MVV Energie AG mit Umsatzerlösen (vor Abzug der Energiesteuern) von 1,4 Mrd Euro im Vergleich zu 1,2 Mrd Euro im Geschäftsjahr 2006/07. Wie im Vorjahr weisen wir die Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer aus.

Die erwartete Umsatzzunahme beruht hauptsächlich auf der weiteren Expansion beim deutschlandweiten Stromvertrieb. Hier rechnen wir mit Neuakquisitionen durch unser Produkt „Stromfonds“ bei Filialisten, Größtkunden und gewerblichen Großkunden. Durch die neu gegründete 24/7 Trading GmbH werden Neukontrahierungsmengen nur noch durch diese Shared-Service-Gesellschaft abgewickelt. Die konzernweite Bündelung der Stromhandelsaktivitäten in der 24/7 Trading GmbH soll zur Reduzierung der Strombezugskosten und der gestiegenen Volatilität der Stromgroßhandelspreise genutzt werden.

Im Wärme- und Gassegment rechnen wir auf der Grundlage eines normalen Witterungsverlaufes mit höheren Umsatzerlösen als im Geschäftsjahr 2006/07, das durch außergewöhnlich milde Temperaturen in der gesamten Heizperiode geprägt war. Im Gasgeschäft werden die künftigen Bezugskosten maßgeblich von der Weiterentwicklung des Gashandelsmarktes und der Umsetzung des neuen Gasnetzmodells einschließlich der Gasnetzentgelte beeinflusst werden. Die Handelsspezialisten erwarten, dass sich mit dem Börsenhandel, der zum 1. Juli 2007 an der Energiebörse EEX in Leipzig aufgenommen wurde, ein transparenter Marktpreis bildet, der eine faire Grundlage für den Gashandel sein wird. In der Gasbeschaffung will die MVV Energie AG zukünftig die benötigten Gasmengen bei verschiedenen Lieferanten einkaufen.

Die MVV Energie AG wird zum 1. Januar 2008 ihre Strom- und Fernwärmetarife leicht anheben. Mit den Preisanpassungen bleibt die MVV Energie AG unter den angekündigten Preiserhöhungen der Wettbewerber. Die Gas- und Wasserpreise der MVV Energie AG bleiben unverändert.

Lagebericht

Bei den Strom- und Fernwärmebezugskosten der MVV Energie AG führt die geänderte „Wärmevorfahrts-Regelung“ im GKM zu einer veränderten Kostenallokation zwischen den Segmenten Strom und Wärme. Im Zuge dieser Regelung muss für die Fernwärmeproduktion im GKM Leistung bereit gestellt werden, welche die verfügbare Leistung zur Stromproduktion schmälert. Die dadurch entgangenen Erlöse der Stromseite werden an die Wärmeseite verrechnet, was im Geschäftsjahr 2007/08 zu einer entsprechenden Ergebniswirkung in diesen beiden Segmenten führen wird.

Auf der Aufwandsseite rechnen wir des Weiteren mit steigenden Personalkosten. Im Tarifabschluss, den die Tarifvertragsparteien der MVV Energie AG am 28. September 2007 unterzeichnet haben, steigen die Monatstabellenvergütungen sowie die Ausbildungsvergütungen ab 1. Oktober 2007 um 3,2 %. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 15 Monaten. Bei den sonstigen Material- und Sachaufwendungen rechnen wir mit allgemeinen Kosteneinsparungen, die wir durch unsere Effizienzsteigerungsprogramme, durch das Lead-Buyer-Konzept in der Beschaffung sowie durch die neuen Shared-Services-Gesellschaften erzielen werden.

Durch die erwarteten Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sehen wir uns in der Lage, die Einbußen aus der Senkung der Netznutzungsentgelte sowie die höheren Belastungen aus dem Tarifabschluss und aus steigenden Weltmarktpreisen aufzufangen.

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 die ab dem 1. Januar 2008 geltende Unternehmenssteuerreform 2008 beschlossen. Damit wird für Geschäftsjahre, die in 2008 enden, der Körperschaftsteuersatz auf 15 % und die Messzahl zur Berechnung der Gewerbesteuer auf 3,5 % gesenkt. Im Gegenzug wird die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe abgeschafft. Die steuerliche Gesamtbelastung sinkt dadurch für Kapitalgesellschaften in Deutschland von derzeit 39 % auf knapp 30 %. Die abgesenkten Steuersätze wirken sich erstmals im Jahresabschluss 2007/08 der MVV Energie AG (nach HGB) aus.

Insgesamt erwarten wir nach dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007/08 einen Jahresüberschuss von 74,8 Mio Euro (Vorjahr 67,9 Mio Euro).

Die im Oktober 2007 durchgeführte Kapitalerhöhung der MVV Energie AG führt im Geschäftsjahr 2007/08 zu einer Zunahme der Eigenkapitalquote. Neben der Stärkung der Eigenkapitalbasis wird sich der erwartete Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung von 228 Mio Euro in der Kapitalflussrechnung positiv auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auswirken.

Jahresabschluss 2006/2007
MVV Energie AG, Mannheim

Bilanz	Aktiva	30.9.2007	Vorjahr	Anhang
zum 30.9.2007	Anlagevermögen			1
in Tsd Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	13 279	14 073	
	Sachanlagen	237 529	238 635	
	Finanzanlagen	1 123 387	997 160	
		1 374 195	1 249 868	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	4 379	4 570	2
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	302 710	343 567	3
	Flüssige Mittel	6 599	11 124	4
		313 688	359 261	
	Rechnungsabgrenzungsposten	459	160	
		1 688 342	1 609 289	
	Passiva	30.9.2007	Vorjahr	Anhang
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	142 764	142 764	5
	Kapitalrücklage	256 755	256 755	
	Gewinnrücklagen	59 320	59 320	6
	Bilanzgewinn	129 042	105 729	7
		587 881	564 568	
	Rückstellungen	115 147	116 138	8
	Verbindlichkeiten	984 245	926 755	9
	Rechnungsabgrenzungsposten	1 069	1 828	10
		1 688 342	1 609 289	
Gewinn- und Verlustrechnung		2006/2007	Vorjahr	Anhang
für die Zeit	Umsatzerlöse	1 157 703	1 097 833	
vom 1.10.2006	Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	- 69 509	- 52 771	
bis zum 30.9.2007	Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	1 088 194	1 045 062	11
in Tsd Euro	Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	4 498	6 626	12
	Sonstige betriebliche Erträge	180 266	45 452	13
	Materialaufwand	1 007 782	857 715	14
	Personalaufwand	102 618	110 314	15
	Abschreibungen	26 910	27 429	16
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	86 915	70 703	17
	Finanzergebnis	37 065	46 225	18
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85 798	77 204	
	Steuern	- 17 871	- 19 627	19
	Jahresüberschuss	67 927	57 577	
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	61 115	48 152	
	Bilanzgewinn	129 042	105 729	

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006/07 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE AG, MVV Energiedienstleistungen GmbH, MVV Umwelt GmbH und 24/7 Trading GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Zwischen der MVV Energie AG und der 24/ Netze GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH, der MVV Energie AG, der MVV RHE AG und anderen Gesellschaften der MVV Gruppe werden durch diverse Verträge definiert.

Die MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung. Verträge bestehen mit der MVV RHE AG, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH IS West, MVV O&M GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, 24/7 Trading GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 wurden die Verteilungsnetze und -anlagen der Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung an die 24/7 Netze GmbH verpachtet und damit die gesetzlichen Vorgaben durch das Energiewirtschaftsgesetz zur rechtlichen Entflechtung umgesetzt.

Das rechtliche und wirtschaftliche Eigentum an den Energie Wasser- netzen verbleibt unverändert zum Vorjahr bei der MVV Energie AG. Die 24/7 Netze GmbH ist seither für die Verwaltung, den Betrieb und die Instandhaltung der Netze zuständig.

Durch die Vermietung der Netze sind die Zahlen des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006/07 teilweise nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen durch die mit der 24/7 Netze GmbH abgeschlossenen Verträge werden bei den Erläuterungen zu den Positionen des Jahresabschlusses dargestellt, die von den Verträgen betroffen sind.

Mit Vertrag vom 9. Mai 2007 wurde die SW Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim auf die MVV Energie AG verschmolzen. Wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich durch die Verschmelzung nicht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt, vereinnahmte Ertragszuschüsse von Kunden werden zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften aktivisch vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten. Die Abschreibungen erfolgen überwiegend degressiv unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften; für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird grundsätzlich der steuerlich maximal zulässige AfA-Satz für degressive Abschreibungen angewendet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Die unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate wurden mit dem Erinnerungswert angesetzt. Der Börsenwert der zum Bilanzstichtag noch verfügbaren Emissionszertifikate beträgt 0 Tsd Euro.

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % angewendet. Die Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung wurden mit 2,7 % angesetzt. Rechnungsgrundlage sind unverändert die Richttafeln Heubeck 2005 G.

Mit den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Soweit Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgte die Umrechnung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zum Gestehungskurs (Tagesmittelkurs).

Zur Verbesserung der Darstellung der Ertragslage wird in diesem Geschäftsjahr erstmals der Aufwand für Strom- und Erdgassteuer der Gesellschaft direkt von den Umsatzerlösen offen abgesetzt. Zudem werden bei der Position Materialaufwand die der Gesellschaft belasteten Netznutzungsentgelte nicht mehr unter der Unterposition Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, sondern unter der Unterposition Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Die Vorjahrswerte wurden entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seiten 36 und 37).

Eine vollständige Anteilsliste wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2

Vorräte

in Tsd Euro	30.9.2007	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 981	3 468
Unfertige Erzeugnisse/unfertige Leistungen	1 398	1 102
	4 379	4 570

3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe für Tarifikunden in Höhe von 127,4 Mio Euro (Vorjahr 147,0 Mio Euro) sowie 160,7 Mio Euro (Vorjahr 134,3 Mio Euro) für Sondervertragskunden. Die Kosten des Vertriebs für noch abzurechnende Energie- und Wasserleistungen werden unter den Rückstellungen dargestellt. Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2007 auf 180,2 Mio Euro, zum 30. September 2006 auf 167,6 Mio Euro.

Bei den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 28,6 Mio Euro (Vorjahr 11,4 Mio Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 53,3 Mio Euro (Vorjahr 93,0 Mio Euro).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen in Höhe von 5,5 Mio Euro ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

in Tsd Euro	30.9.2007	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	177 271	190 967
gegen verbundene Unternehmen	81 934	104 367
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4 957	10 972
gegen die Stadt Mannheim	13 231	2 148
Sonstige Vermögensgegenstände	25 317	35 113
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(5)	(40)
	302 710	343 567

Erläuterungen zur Bilanz

4

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

5

Gezeichnetes Kapital

Das **Grundkapital** der MVV Energie AG in Höhe von 142 764 Tsd Euro verteilt sich unverändert zum Vorjahr auf 55 767 290 auf den Namen lautende Stückaktien über je 2,56 Euro. Die zuvor als Inhaberpapier notierten Aktien wurden zum 20. Juni 2006 auf Namensaktien umgestellt.

Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2007 mittelbar 66,2 % und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,7 % der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Genehmigtes Kapital I: Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 4. März 2005 mit Änderung vom 10. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. März 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 26 200 000 Euro zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 10. März 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 3 400 000 Euro zu erhöhen, um die neuen Aktien ab 2006 unmittelbar oder nach Zeichnung durch ein Kreditinstitut und Rückwerb durch die Gesellschafter an Arbeitnehmer der MVV Energie AG sowie an Arbeitnehmer ausgewählter, mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben. Die Ermächtigung des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch 3 237 977, Euro.

Belegschaftsaktien: Im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms konnten Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe in der Zeit vom 28. August 2006 bis zum 19. September 2006 zu vergünstigten Konditionen Aktien der MVV Energie AG ordern. Teilnahmeberechtigt waren Mitarbeiter der MVV Energie AG und Mitarbeiter von 15 Beteiligungen der MVV Energie AG. Pro Mitarbeiter konnten zwischen 20 und 300 Aktien bestellt werden.

Der Kaufpreis je Aktie betrug 17,50 Euro. Grundlage hierfür war der Durchschnittskurs der MVV Energie Aktie im XETRA-Handel in der Zeit vom 21. bis 25. August 2006 in Höhe von 22,50 Euro. Auf diesen Kurs wurde den Mitarbeitern ein Abschlag von 5 Euro gewährt. Insgesamt wurden von den Mitarbeitern 63 290 Aktien geordert. Diese wurden aus dem Genehmigten Kapital II (vgl. oben) neu geschaffen. Die hierzu erforderliche Kapitalerhöhung in Höhe von 162 Tsd Euro wurde am 20. September 2006 vom Vorstand der MVV Energie AG beschlossen. Die geordneten Aktien wurden am 11. Oktober 2006 an die Mitarbeiter übertragen. Die Mitarbeiteraktien unterliegen bis zum 31. Dezember 2008 einer Veräußerungssperrfrist.

Erläuterungen zur Bilanz

6

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen gliedern sich unverändert zum Vorjahr wie folgt:

in Tsd Euro	30.9.2007	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	1 278	1 278
Andere Gewinnrücklagen	58 042	58 042
	59 320	59 320

7

Bilanzgewinn

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2007 wurden 44,6 Mio Euro ausgeschüttet und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2006 in Höhe von 61,1 Mio Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
Bilanzgewinn 1.10.	105 729	89 930
Ausschüttung	- 44 614	- 41 778
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	61 115	48 152
Jahresüberschuss	67 927	57 577
Bilanzgewinn 30.9.	129 042	105 729

8

Rückstellungen

Die Steuerrückstellung betrifft die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbebeertragsteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen enthalten. Zusätzlich sind in den sonstigen Rückstellungen Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen, Kosten für vertragliche Verpflichtungen, Rückstellung aus Energielieferungen, Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 HGB sowie nicht abgerechnete Leistungen von Dritten enthalten.

in Tsd Euro	30.9.2007	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12 270	11 437
Steuerrückstellungen	18 018	21 609
Sonstige Rückstellungen	84 859	83 092
	115 147	116 138

Erläuterungen zur Bilanz

9

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 34,9 Mio Euro (Vorjahr 16,1 Mio Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 93,3 Mio Euro (Vorjahr 67,1 Mio Euro). Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert unter anderem aus der Aufnahme des Liefer- und Leistungsverkehr mit der 24/7 Netze GmbH.

in Tsd Euro	30.9.2007	davon	Restlauf-	Vorjahr	davon	Restlauf-
		bis zu	zeit		bis zu	zeit
		1 Jahr	über		1 Jahr	über
			5 Jahre			5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	700 401	267 000	89 169	696 508	214 699	160 498
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2 235	2 234	-	3 310	3 310	-
aus Lieferungen und Leistungen	98 635	98 635	-	85 042	85 042	-
gegenüber verbundenen Unternehmen	128 156	89 165	-	83 159	42 574	37 021
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	543	543	-	423	423	-
gegenüber der Stadt Mannheim	10 509	10 509	-	6 824	6 824	-
sonstige	43 766	30 766	13 000	51 489	38 489	13 000
(davon aus Steuern)	(12 285)	(12 285)	(-)	(1 219)	(1 219)	(-)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3)	(3)		(33)	(33)	(-)
	984 245	498 852	102 169	926 755	391 361	210 519

Erläuterungen zur Bilanz

10

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus Fernwärmeerlösen.

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften in Höhe von 66,3 Mio Euro (Vorjahr 57,6 Mio Euro) wurden zugunsten unserer Beteiligungsgesellschaften sowie unverändert zum Vorjahr 0,2 Mio Euro für Kunden mit Photovoltaikanlagen übernommen.

Patronatserklärungen wurden für unsere Tochtergesellschaften MVV Energiedienstleistungen IS West GmbH, Solingen, sowie Biomassen Heizkraftwerke Altstadt GmbH, Altstadt für deren Lieferanten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche, die aus diesen Verträgen entstehen könnten, in Höhe von 1,8 Mio Euro abgegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die für das Geschäftsjahr 2006/07 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 39,6 Mio Euro (Vorjahr 40,9 Mio Euro). Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 40,8 Mio Euro (Vorjahr 51,3 Mio Euro). Der im nächsten Jahr fällig werden Betrag aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen beläuft sich auf circa 3,4 Mio Euro.

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV Energie AG bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 5,0 % und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Barwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 104,8 Mio Euro (Vorjahr 112,8 Mio Euro) über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV Energie AG entfallenden Deckungskapital.

Ferner besitzt die Stadt Kiel Put-Optionen an den von ihnen gehaltenen Anteilen an der Stadtwerke Kiel AG. Stillhalter dieser Optionen ist die MVV Energie AG. Der Ausübungspreis orientiert sich an den historischen Kaufpreisen der Anteile (Preisuntergrenze) und dem Zeitwert (Preisobergrenze). Die Verkaufsoption der Stadt Kiel kann zwischen dem 6. November 2006 und dem 6. November 2010 ausgeübt werden.

Jahresabschluss 2006/2007
 MVV Energie AG, Mannheim
 Anhang

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<hr/>			
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2006	46 306	1 329	47 635
Investitionen/Zugänge	2 723	764	3 487
Abgänge	- 1 003	-	- 1 003
Umbuchungen	939	- 1 198	- 259
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2007	48 965	895	49 860
<hr/>			
Abschreibungen 1.10.2006	33 562	-	33 562
Abschreibungen 2006/2007	4 007	-	4 007
Abgänge	- 988	-	- 988
Abschreibungen 30.9.2007	36 581	-	36 581
<hr/>			
Restbuchwerte 30.9.2007	12 384	895	13 279
Restbuchwerte 30.9.2006	12 744	1 329	14 073

Jahresabschluss 2006/2007
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2006	125 924	1 031 350	99 206	17 620	1 274 100
Investitionen / Zugänge	77	11 641	2 369	12 059	26 146
Abgänge	- 610	- 16 298	- 1 918	- 9	- 18 835
Umbuchungen	127	13 835	2 306	- 16 009	259
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2007	125 518	1 040 528	101 963	13 661	1 281 670
Abschreibungen 1.10.2006	65 609	644 145	80 090	-	789 844
Abschreibungen 2006/2007	2 391	15 136	4 654	-	22 181
Abgänge	- 595	- 12 687	- 1 865	-	- 15 147
Umbuchungen	-	- 155	155	-	-
Abschreibungen 30.9.2007	67 405	646 439	83 034	-	796 878
Zuschüsse 1.10.2006	1 578	242 192	1 152	699	245 621
Zuschüsse 2006/2007	23	5 544	20	- 420	5 167
Abgänge	-	- 3 481	- 6	-	- 3 487
Umbuchungen	-	- 38	-	-	- 38
Zuschüsse 30.9.2007	1 601	244 217	1 166	279	247 263
Restbuchwerte 30.9.2007	56 512	149 872	17 763	13 382	237 529
Restbuchwerte 30.9.2006	58 737	145 013	17 964	16 921	238 635
Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2005	581 970	280 042	256 569	2 707	1 121 288
Investitionen / Zugänge	185 392	82 581	-	15	267 988
Abgänge	- 132 766	- 7 567	- 8	- 582	- 140 923
Anschaffungskosten 30.9.2006	634 596	355 056	256 561	2 140	1 248 353
Abschreibungen 1.10.2005	76 728	26 297	20 608	495	124 128
Zugänge	838	-	-	-	838
Abschreibungen 30.9.2006	77 566	26 297	20 608	495	124 966
Restbuchwerte 30.9.2007	557 030	328 759	235 953	1 645	1 123 387
Restbuchwerte 30.9.2006	505 242	253 745	235 961	2 212	997 160

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11

**Umsatzerlöse
 ohne Strom- und
 Erdgassteuer**

Die Umsätze aus dem proprietären Stromhandelsgeschäft werden wie im Vorjahr netto ausgewiesen. Dies bedeutet, dass lediglich die Rohmarge aus der Summe der proprietären Stromhandelsgeschäfte – im positiven Fall als Umsatzerlöse, bei einem negativen Ergebnis als Materialaufwand – ausgewiesen wird. Der an den Umsatzerlösen sowie am Materialaufwand gekürzte Betrag belief sich zum 30. September 2007 auf 188,2 Mio Euro (Vorjahr 170,3 Mio Euro). Die Strom- und Erdgassteuer wird seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 erstmals nicht mehr in den sonstigen Steuern ausgewiesen, sondern offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Das Vorjahr wurde angepasst. Die Umsatzerlöse wurden insofern um die Strom- und Erdgassteuer in Höhe von insgesamt 69,5 Mio Euro (Vorjahr 52,7 Mio Euro) gekürzt.

Erlöse in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
Strom	814 702	774 452
Wärme	80 480	88 400
Gas	87 696	102 639
Wasser	43 146	43 376
Dienstleistungen	–	1 559
Umwelt	5 561	9 635
Sonstige	56 609	25 001
	1 088 194	1 045 062

Die Erhöhung der sonstigen Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus erstmaligen Erträgen aus technischen Dienstleistungen für die 24/7 Netze GmbH (32,7 Mio Euro).

12

**Aktiviere Eigen-
 leistungen/Bestands-
 veränderungen**

in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	296	43
Andere aktivierte Eigenleistungen	4 202	6 583
	4 498	6 626

13

**Sonstige betriebliche
 Erträge**

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus erstmaligen Erträgen aus der Vermietung der Verteilnetze und -anlagen an die 24/7 Netze GmbH (92,4 Mio Euro) sowie Erträgen aus der Weiterbelastung der Konzessionsabgaben an die 24/7 Netze GmbH (20,3 Mio Euro). Zudem wurden um 22,1 Mio Euro höhere Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen erzielt, insbesondere aufgrund der im Rahmen der rechtlichen Entflechtung neu abgeschlossenen Verträge mit den Tochtergesellschaften 24/7 Netze GmbH und 24/7 Metering GmbH sowie Verträgen über IT-Dienstleistungen mit der 24/7 IT Services GmbH. Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von 9,9 Mio Euro (Vorjahr 7,7 Mio Euro), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 Materialaufwand	Aufwendungen in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
	für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	750 049	760 863
	für bezogene Leistungen	257 733	96 852
		1 007 782	857 715

Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Netznutzungsentgelte (+ 134,5 Mio Euro) , insbesondere durch die erstmalig von der 24/7 Netze GmbH belasteten Entgelte für die Nutzung der Energie- und Wasserversorgungsnetze und -anlagen in Mannheim. Die Netznutzungsentgelte werden im Berichtsjahr unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter der Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Die Vorjahreswerte (65,1 Mio Euro) wurden angepasst. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind erstmals von der 24/7 Netze GmbH weiterbelastete Aufwendungen für Konzessionsabgaben (18,8 Mio Euro) enthalten.

15 Personalaufwand	in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
	Löhne und Gehälter	82 154	88 704
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	20 464 (6 983)	21 610 (7 038)
		102 618	110 314
	Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹	1 488	1 545
	(davon Auszubildende)	(108)	(120)
	(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)	(94)	(83)

1 Berechnet auf der Basis der monatlichen Endstände

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

16

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind die Auflösungen von Ertragszuschüssen in Höhe von 2,0 Mio Euro (Vorjahr 4,6 Mio Euro) gekürzt. In den Abschreibungen des Vorjahrs sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio Euro enthalten, die im Wesentlichen ertragschwache Dampfnetze und vermietete Gebäude betreffen.

in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26 188	26 734
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	722	695
	26 910	27 429

17

**Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

Dieser Posten enthält unter anderem die Konzessionsabgaben für das Geschäftsjahr 2006/07 in Höhe von 20,2 Mio Euro (Vorjahr 20,7 Mio Euro).

18

Finanzergebnis

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die MVV RHE AG, die 24/7 Trading GmbH sowie MVV Umwelt GmbH. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die MVV Energiedienstleistungen GmbH sowie die 24/7 Netze GmbH. Die Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	39 872	49 187
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(25 545)	(34 219)
aus Gewinnabführungsverträgen	41 321	55 809
aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14 109	8 582
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(14 026)	(8 482)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 355	2 648
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1 449)	(1 407)
	97 657	116 226
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	838	25 421
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	17 826	7 379
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41 928	37 201
(davon an verbundene Unternehmen)	(5 270)	(6 341)
	37 065	46 225

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19

Steuern

Bei den Ertragsteuern wird die Körperschaftsteuer in Höhe von 5,7 Mio Euro (Vorjahr 8,9 Mio Euro) und Gewerbeertragsteuer in Höhe von 11,8 Mio Euro (Vorjahr 10,0 Mio Euro) ausgewiesen. Die bislang unter den sonstigen Steuern ausgewiesene Strom- und Erdgassteuer wird ab dem Geschäftsjahr 2006/2007 von den Umsatzerlösen abgesetzt. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

in Tsd Euro	2006/2007	Vorjahr
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17 550	18 938
Sonstige Steuern	321	689
	17 871	19 627

Sonstige Angaben

**Rechnungslegung nach
§ 10 EnWG**

Die MVV Energie AG führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten und hat für diese Tätigkeiten jeweils eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

**Geschäfte größeren Um-
fangs, die mit
verbundenen oder
assoziierten
Unternehmen der
MVV Energie AG getätigt
wurden**

Die MVV Energie AG hat im Geschäftsjahr 2006/07 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der zwischen MVV RHE AG und MVV Energie AG bestehenden Verträge über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebezug (Heizwasser- und Dampfbezug) getätigt. Bedeutende Geschäfte wurden auch im Rahmen der Verträge mit der 24/7 Netze GmbH, die mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 die Netze der MVV Energie AG verwaltet, betreibt und instand hält abgeschlossen. Weitere wesentliche Verträge bestehen mit der MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim, und der MVV Umwelt GmbH, Mannheim, über Dampfbezug sowie Energiehandelsgeschäfte mit der Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach, 24/7 Trading GmbH, 24sieben GmbH, Kiel, Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen und Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

**Honorare des
Abschlussprüfers**

Die als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 127 Tsd Euro (Vorjahr 127 Tsd Euro), für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 532 Tsd Euro (Vorjahr 0 Tsd Euro) und für sonstige Leistungen 163 Tsd Euro (Vorjahr 0 Tsd Euro).

Sonstige Angaben

Die MVV GmbH erstellt einen Abschluss für den MVV Konzern (Konzernabschluss und Konzernlagebericht), in dessen Konsolidierungskreis die MVV Energie AG einbezogen ist. Sitz der MVV GmbH ist Mannheim.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr wurden Commodity-Derivate (Termingeschäfte und Swaps) abgeschlossen. Auf Termingeschäfte bzw. Swaps entfällt ein Nominalvolumen zum 30. September 2007 von 569 131 Tsd Euro bzw. 72 667 Tsd Euro; die beizulegenden Werte betragen 2 807 Tsd Euro bzw. 8 665 Tsd Euro. Die beizulegenden Werte werden aus Börsenkursen abgeleitet. Die MVV Energie AG hat am 27. September 2006 zur Absicherung eines Teils des Gasbezuges der MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen gegen Preisrisiken ein finanzielles Absicherungsgeschäft (Kohleswap) abgeschlossen. Die MVV Energie AG stellt demnach eine monatliche Preissicherung über 2 717 Tonnen Kohle zur Verfügung. Die Ermittlung der Ausgleichszahlungen erfolgt quartalsweise und bezieht sich auf ein Nominalvolumen von 432 Tsd Euro. Die MVV Energie AG hat mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen eine Vereinbarung getroffen, nach der die Auswirkungen des Kohleswaps an die MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen weiter gereicht werden. Die Bewertung zum 30. September 2007 ergibt einen Zeitwert von 1 284 Tsd Euro der als unrealisierter Ertrag zum Bilanzstichtag nicht bilanziert ist.

Aufsichtsrat

Dr. Peter Kurz
seit 4. August 2007
Vorsitzender
seit 9. August 2007
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
seit 4. August 2007

Gerhard Widder
Vorsitzender
bis 3. August 2007
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
bis 3. August 2007
Diplom-Ingenieur (FH)

Manfred Lösch
Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des
MVV-Konzernbetriebsrats

Johannes Böttcher
Vorsitzender des Betriebsrats der
Energieversorgung Offenbach AG

Holger Buchholz
Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel

Werner Ehret
Betriebsrat der MVV Energie AG

Detlef Falk
seit 1. Juni 2007
Stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Dr. Rudolf Friedrich
Arbeitsamtsdirektor a. D.

Dr. Manfred Fuchs
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Fuchs Petrolub AG, Mannheim

Dr. Stefan Fulst-Blei
seit 9. März 2007
Berufsschullehrer

Reinhold Götz
Diplom-Handelslehrer
2. Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim

Dr. Karl Heidenreich
Ehemaliges Mitglied des
Vorstands der Landesbank
Baden-Württemberg

Michael Homann
bis 31. Juli 2007
Bereichsleiter Materialwirtschaft,
IT und angewandte Informatik der
MVV Energie AG

Prof. Dr. Egon Jüttner
Universitätsprofessor

Klaus Lindner
Gewerkschaftssekretär
ver.di Rhein-Neckar

Prof. Dr. Norbert Loos
Geschäftsführender Gesellschafter
der Loos Beteiligungs-GmbH

Dr. Reiner Lübke
seit 1. August 2007
Bereichsleiter Betriebsführung/
Engineering der MVV Energie AG

Dr. Frank Mentrup
bis 9. März 2007
Arzt
Mitglied des Landtags
Baden-Württemberg

Manuel Mertes
bis 31. Mai 2007
Stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Barbara Neumann
Vorsitzende des Betriebsrats
der Stadtwerke Kiel AG

Wolfgang Raufelder
Architekt und Stadtplaner

Sabine Schlorke
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Uwe Spatz
Betriebsrat der MVV Energie AG

Christian Specht
Erster Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Sonstige Angaben

Zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Darlehen in Höhe von 16 Tsd Euro gewährt. Hierbei handelt es sich um Darlehen nach Betriebsvereinbarung 7/90, die jedem Arbeitnehmer zur Verfügung standen. Die Darlehen sind mit 4,9 % zu verzinsen. Im Geschäftsjahr wurden 2 Tsd Euro getilgt.

Die Aufsichtsräte sind auf den nachfolgenden Seiten detailliert nach zusätzlichen Mandaten und Tätigkeiten aufgeführt.

Vorstand

Dr. Rudolf Schulten
Vorsitzender
Kaufmännische Angelegenheiten

Matthias Brückmann
seit 1. August 2007
Vertrieb

Dr. Werner Dub
Technik

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal

Karl-Heinz Trautmann
bis 15. Oktober 2006
Marketing, Vertrieb und Umwelt

Die zusätzlichen Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

Sonstige Angaben

Mitteilungen nach
 § 21 WpHG

Die MVV Verkehr AG ist ein 99,99 prozentiges Tochterunternehmen der MVV GmbH.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH lautet wie folgt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 5. Oktober 2002 die Schwelle von 50 % weiterhin überschritten hat und weiterhin 72,8 % beträgt, diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH in Vertretung der MVV Verkehr AG lautet wie folgt:

„Die MVV GmbH hat uns in Vertretung der MVV Verkehr AG gemäß § 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der MVV Verkehr AG mit Sitz in Mannheim seit dem 5. Oktober 2002 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun insgesamt 72,8 % beträgt.“

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Karlsruhe (EnBW AG) lautet wie folgt:

„Wir, die Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe teilen mit, dass wir am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG mit dem Sitz in Mannheim überschritten haben und seither 15,05 % der Stimmrechte halten (§ 21 Abs. 1 WpHG). Dies entspricht 7 630 282 Stimmen.“

Im Geschäftsjahr 2006/07 liegen keine neuen Mitteilungen nach § 21 WpHG vor.

Die Stimmrechtsanteile zum 30. September 2007 betragen bei der MVV GmbH mittelbar über MVV Verkehr AG 66,2 % und bei der EnBW AG unmittelbar 15,1 %.

Vergütung von
 Vorstand und
 Aufsichtsrat

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich als Vorstände der Konzerngesellschaft MVV RHE AG und der Vorstandsvorsitzende ist zusätzlich auch als Geschäftsführer der MVV GmbH tätig. Die hierauf entfallenden Vergütungen werden von der MVV Energie AG ausbezahlt und mit den anderen Gesellschaften verrechnet.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1 774 Tsd Euro. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung in Tsd Euro	Fix ¹	Variabel ²	Mandats-einkünfte ³	Gesamt
Dr. Rudolf Schulten	403	305	15	723
Dr. Werner Dub	239	230	10	479
Matthias Brückmann ⁴	41	39	1	81
Hans-Jürgen Farrenkopf	243	230	8	481
Karl-Heinz Trautmann ⁵	10	–	–	10
Gesamt	936	804	34	1 774

¹ Einschließlich Zuschüsse zur Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft und geldwerte Vorteile sowie der Zulage für den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 160 Tsd Euro und der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden für die Tätigkeit als Sprecher der Geschäftsführung der MVV GmbH

² Rückstellungen

³ Aufsichtsratsaktivitäten für Beteiligungsunternehmen

⁴ Amtszeit ab 1. August 2007

⁵ Amtszeit bis 15. Oktober 2006

Sonstige Angaben

Die variable Vergütung wird aus zwei Komponenten berechnet – dem Jahresüberschuss nach Fremdanteilen der MVV Gruppe nach IFRS und dem ROCE (Return on Capital Employed). Dabei gilt eine angemessene Kappungsgrenze.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt.

Weitere Leistungen von Dritten wurden weder zugesagt noch gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern ist bei Eintritt in die Altersrente eine Versorgungsleistung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütungen zugesagt, die sich für jedes vollendete Dienstjahr um 2 % bis zu einem Maximalwert von 70 % der festen Vergütung erhöht. Auf die Versorgungsleistung wird anderweitige Arbeitseinkommen, die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie sonstige Versorgungsbezüge, die mindestens zur Hälfte auf Beitragsleistungen eines Arbeitgebers beruhen, angerechnet. Wird die Rente vorzeitig in Anspruch genommen, so mindert sich die Versorgungsleistung pro Monat der vorzeitigen Inanspruchnahme um 0,5 %.

Die Versorgungsleistung enthält als Rentenbaustein eine Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenversorgung. Im Falle einer teilweisen Erwerbsminderung, einer teilweisen Erwerbsminderung infolge von Berufsunfähigkeit, einer vollen Erwerbsminderung oder bei Tod beträgt die Versorgungsleistung 55 % der festen Vergütung und steigert sich um 1 % je vollendetem Dienstjahr bis auf maximal 70 %.

Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Vergütung in Tsd Euro	Wert der Endrente ¹	Versorgungs- prozentsatz ²	Versorgungs- prozentsatz ³	Zuführung zur Pensionsrückstellung	
				Dienstzeit- aufwand	Zins- aufwand
Dr. Rudolf Schulten	234	51 %	70 %	284	38
Dr. Werner Dub	86	54 %	66 %	102	36
Matthias Brückmann	131	48 %	70 %	–	–
Hans-Jürgen Farrenkopf	98	56 %	66 %	166	37
Gesamt	549			552	111

1 Erreichbarer Anspruch auf Altersrente mit 63 Jahren unter Berücksichtigung von Anrechnungsbeträgen

2 Erreichter Gesamtversorgungssatz in Bezug auf die Altersrente in Prozent

3 Erreichbarer Versorgungsprozentsatz mit 63 Jahren

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands (einschließlich Karl-Heinz Trautmann) erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 1 027 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 3 468 Tsd Euro zurückgestellt. Die Gesamtzuführung in diesem Geschäftsjahr beträgt 347 Tsd Euro.

Gemäß IAS 24 zählen zu den unternehmensnahen Personen auch Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen. Neben dem Vorstand rechnen hierzu in der MVV Energie Gruppe auch die Bereichsleiter/Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3 333 Tsd Euro.

Sonstige Angaben

Leitende Angestellte erhalten eine rein beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe von bis zu 8,6 % der festen Vergütung. Dabei können die leitenden Angestellten innerhalb der im Konzern angebotenen Durchführungswege festlegen, welche biometrischen Risiken sie absichern möchten. Die Gesamtaufwendungen hierfür beliefen sich im Berichtsjahr auf 126 Tsd Euro.

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der von ihnen übernommenen Verantwortung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2006/07 eine Jahresvergütung in Höhe von jeweils 10 Tsd Euro, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 5 Tsd Euro, die übrigen Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von jeweils 2,5 Tsd Euro. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 300 Euro pro Person und Sitzung des Plenums beziehungsweise der Ausschüsse gewährt. Die gesamten Bezüge beliefen sich auf 329 292,35 Euro (der Betrag ergibt sich aus der taggenauen Abrechnung der Vergütung für die derzeitigen und im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats). Davon entfielen auf Dr. Peter Kurz 4 837,56 Euro (einschließlich 1 800 Euro Sitzungsgeld); Johannes Böttcher 17 300 Euro (4 800 Euro); Holger Buchholz 13 900 Euro (3 900 Euro); Werner Ehret 15 400 Euro (5 400 Euro); Detlef Falk 4 233,33 Euro (900 Euro); Dr. Rudolf Friedrich 13 900 Euro (3 900 Euro); Dr. Manfred Fuchs 21 000 Euro (6 000 Euro); Dr. Stefan Fulst-Blei 8 918,24 Euro (3 300 Euro); Reinhold Götz 17 900 Euro (5 400 Euro); Dr. Karl Heidenreich 13 600 Euro (3 600 Euro); Michael Homann 11 633,33 Euro (3 300 Euro); Prof. Dr. Egon Jüttner 15 100 Euro (5 100 Euro); Klaus Lindner 17 900 Euro (5 400 Euro); Prof. Dr. Norbert Loos 17 900 Euro (5 400 Euro); Manfred Lösch 25 000 Euro (7 500 Euro); Dr. Reiner Lübke 2 266,67 Euro (600 Euro); Dr. Frank Mentrup 7 108,59 Euro (2 700 Euro); Manuel Mertes 9 066,67 Euro (2 400 Euro); Barbara Neumann 13 900 Euro (3 900 Euro); Wolfgang Raufelder 13 600 Euro (3 600 Euro); Sabine Schlorke 13 300 Euro (3 300 Euro); Uwe Spatz 15 100 Euro (5 100 Euro); Christian Specht 13 900 Euro (3 900 Euro) und Gerhard Widder 22 527,96 Euro (5 700 Euro). Eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder nicht.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht.

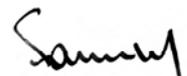
Mannheim, den 27. November 2007

MVV Energie AG
Vorstand


Dr. Schulten


Brückmann


Dr. Dub


Farrenkopf

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2007

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz seit 4. August 2007 Vorsitzender seit 9. August 2007 Oberbürgermeister der Stadt Mannheim seit 4. August 2007	Fakultät für klinische Medizin der Universität Heidelberg Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV OEG AG, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbau gesellschaft mbH, Mannheim MAFINEX-Technologiezentrum GmbH, Mannheim m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungs- gesellschaft mbH, Mannheim
Gerhard Widder Vorsitzender bis 3. August 2007 Oberbürgermeister der Stadt Mannheim bis 3. August 2007 Diplom-Ingenieur (FH)	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV OEG AG, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim MAFINEX-Technologiezentrum GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungs- gesellschaft mbH, Mannheim
Manfred Lösch Stellvertretender Vorsitzender Vorsitzender des MVV-Konzernbetriebsrats	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV GmbH, Mannheim	–
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV GmbH, Mannheim	–
Holger Buchholz Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Werner Ehret Betriebsrat der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	–

Jahresabschluss 2006/2007
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2007

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Detlef Falk seit 1. Juni 2007 Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Dr. Rudolf Friedrich Arbeitsamtsdirektor a. D.	MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Manfred Fuchs Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fuchs Petrolub AG, Mannheim	Fuchs Petrolub AG, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender)	Hilger u. Kern GmbH, Mannheim
Dr. Stefan Fulst-Blei seit 9. März 2007 Berufsschullehrer	MVV GmbH, Mannheim MVV OEG AG, Mannheim	m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Reinhold Götz Diplom-Handelslehrer 2. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim	Deutz AG, Köln	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungs- gesellschaft mbH, Mannheim
Dr. Karl Heidenreich Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg	K+S Aktiengesellschaft, Kassel	–
Michael Homann bis 31. Juli 2007 Bereichsleiter Materialwirtschaft, IT und angewandte Informatik der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	–
Prof. Dr. Egon Jüttner Universitätsprofessor	MVV GmbH, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim	Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim
Klaus Lindner Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar	MVV GmbH, Mannheim	–
Prof. Dr. Norbert Loos Geschäftsführender Gesellschafter der Loos Beteiligungs-GmbH	BHS tabletop AG, Selb (Vorsitzender) Dürr AG, Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender) Hans R. Schmidt Holding AG, Offenburg (Vorsitzender) LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach (Vorsitzender) TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen	LTS Corp. West Caldwell, NJ, USA (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim

Jahresabschluss 2006/2007
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2007

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Reiner Lübke seit 1. August 2007 Bereichsleiter Betriebsführung/ Engineering der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungs- gesellschaft mbH, Schwetzingen
Dr. Frank Mentrup bis 9. März 2007 Arzt Mitglied des Landtags Baden-Württemberg	MVV GmbH, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbaugesell- schaft mbH, Mannheim
Manuel Mertes bis 31. Mai 2007 Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Barbara Neumann Vorsitzende des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Wolfgang Raufelder Architekt und Stadtplaner	MVV Verkehr AG, Mannheim	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim
Sabine Schlorke Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar	MVV GmbH, Mannheim	–
Uwe Spatz Betriebsrat der MVV Energie AG	MVV Umwelt GmbH, Mannheim	–
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV RHE AG, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel GmbH, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mannheim Mannheimer Stadtreklame GmbH, Mannheim MWS Bauconsult GmbH, Mannheim MWS Grundstücksverwaltungs GmbH, Mannheim

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Vorstände der MVV Energie AG zum 30.9.2007

Dr. Rudolf Schulten	24/7 Trading GmbH, Mannheim Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Matthias Brückmann seit 1. August 2007	24/7 Trading GmbH, Mannheim Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Polska Sp.z o.o., Warszawa, Polen MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Sparkasse Langen-Seligenstadt, Seligenstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg
Dr. Werner Dub	24/7 Netze GmbH, Mannheim Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Hans-Jürgen Farrenkopf	24/7 United Billing GmbH, Offenbach Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Polska Sp.z o.o., Warszawa, Polen Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel
Karl-Heinz Trautmann bis 15. Oktober 2006	Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, den 27. November 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Appel
Wirtschaftsprüfer



Herrwerth
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

als neuer Oberbürgermeister der Stadt Mannheim bin ich seit dem 4. August 2007 satzungsgemäß Mitglied des Aufsichtsrats der MVV Energie AG. In seiner Sitzung am 9. August 2007 hat mich der Aufsichtsrat zu seinem Vorsitzenden und damit zum Nachfolger des bisherigen Oberbürgermeisters Gerhard Widder gewählt. Ich danke dem Aufsichtsrat für das mir mit der Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

Gleichzeitig möchte ich im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder Gerhard Widder recht herzlich für seine langjährige verantwortungsvolle Arbeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der MVV Energie AG danken. Gerhard Widder hat in seiner 24-jährigen Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats der früheren Stadtwerke Mannheim AG (ab 5. August 1983) und der zum Börsengang 1999 umfirmierten MVV Energie AG die erfolgreiche Unternehmensentwicklung maßgeblich mitgeprägt und den Vorstand bei der Umsetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie in allen Jahren konstruktiv und kritisch begleitet. Als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der MVV Energie AG ist es mir ein wichtiges Anliegen, die langjährige, gute Arbeit von Gerhard Widder fortzusetzen. Die großen Veränderungen am deutschen und europäischen Energiemarkt sind Herausforderung und Chance zugleich, die die MVV Energie AG konsequent und wettbewerbsorientiert nutzen will.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen im Unternehmen wurden wir vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert und frühzeitig in alle bedeutenden Entscheidungen eingebunden.

Regelmäßig informiert wurden wir über die Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie AG, ihrer wesentlichen Beteiligungen und der MVV Energie Gruppe. Auch über die Risikolage, das Risikomanagement, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Planung unterrichtete uns der Vorstand. Wir haben uns in den Aufsichtsratssitzungen alle wesentlichen Geschäftsvorgänge vom Vorstand umfassend erläutern lassen und diese anschließend gemeinsam eingehend erörtert. Zusätzlich zu den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen erhielten wir die Quartalsberichte sowie weitere mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und die notwendigen Beschlüsse. Der Aufsichtsrat hat bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen – gegebenenfalls vorbereitet durch seine Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in seinen Sitzungen geprüft und die Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtszeitraum zehnmal und hielt eine zweitägige Klausurtagung ab. Sitzungen des Bilanzprüfungsausschusses fanden im Berichtsjahr viermal, die des Personalausschusses fünfmal statt. Der Ausschuss zur Kapitalerhöhung tagte im Berichtsjahr dreimal.

Schwerpunkthemen unserer Beratungen

Wichtige Themen unserer Beratungen betrafen die Vorbereitung der Hauptversammlung 2007, den Ausbau der Wärmeversorgung auf dem Berliner Immobilienmarkt sowie den Kauf eines Fernwärmenetzes und die Aufstockung der Anteile an einer Fernwärmegesellschaft in der Tschechischen Republik.

Im September 2007 hat der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan 2007/08 zugestimmt, die mittelfristige Planung für die Unternehmensgruppe zur Kenntnis genommen und sich intensiv mit dem Risikomanagement und der Risikoanalyse befasst. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit der Umsetzung des *Deutschen Corporate Governance Kodex*.

Bericht des Aufsichtsrats

Zu weiteren Erläuterungen zur *Corporate Governance* der MVV Energie Gruppe sowie zu der im Dezember 2007 verabschiedeten Entsprechenserklärung verweisen wir auf das Internet unter www.mvv-investor.de.

Der Aufsichtsrat hat auch im vergangenen Jahr eine Effizienzprüfung gemäß Punkt 5.6 des *Deutschen Corporate Governance Kodex* durchgeführt und daraus resultierende notwendige Verbesserungsmaßnahmen beschlossen, zum Beispiel die Konzeption von Seminaren für die Aufsichtsratsmitglieder in Zusammenarbeit mit der Mannheimer Business School gGmbH.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat in seiner Sitzung am 9. August 2007 den neuen Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der seit 4. August 2007 dem Aufsichtsrat angehört, zu seinem Vorsitzenden und damit zum Nachfolger des früheren Oberbürgermeisters Gerhard Widder gewählt.

Im Geschäftsjahr 2006/07 sind Michael Homann, Dr. Frank Mentrup und Manuel Mertes aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium. Nachgerückt sind als Vertreter der Arbeitnehmer Detlef Falk und Dr. Reiner Lübke. Als Nachfolger von Herrn Dr. Frank Mentrup wurde auf Vorschlag des Hauptaktionärs Dr. Stefan Füst-Blei von der Hauptversammlung der MVV Energie AG am 9. März 2007 gewählt.

Auch im Vorstand gab es im Berichtsjahr personelle Veränderungen. Karl-Heinz Trautmann, zuständig für die Bereiche Vertrieb, Handel und Umwelt, hat zum 15. Oktober 2006 sein Amt als Vorstand der MVV Energie AG niedergelegt und das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Der Aufsichtsrat hat seinem Wunsch auf eine vorzeitige Beendigung seines Vertrags entsprochen. Karl-Heinz Trautmann war seit Oktober 2003 Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG. Wir danken ihm für seinen Beitrag zur erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

Für das Ressort Vertrieb wurde vom Aufsichtsrat am 17. April 2007 Matthias Brückmann für den Zeitraum vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2012 zum Vorstandsmitglied der MVV Energie AG bestellt.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat hat am 11. Oktober 2007 dem Beschluss des Vorstands der MVV Energie AG zugestimmt, von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung Gebrauch zu machen, das Grundkapital durch Ausgabe von 10 139 506 Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre um rund 25,96 Mio zu erhöhen. Mit einer gestärkten Eigenkapitalbasis der MVV Energie AG wurden wichtige Voraussetzungen für neue Investitionen und eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Wachstumsstrategie geschaffen.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2006/07 der MVV Energie AG nach HGB sowie deren Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/07 wurden von der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2007 und der anschließenden Beauftragung durch den Aufsichtsrat geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bericht des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat haben der Jahresabschluss und der Lagebericht der MVV Energie AG und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vorgelegen. Diese Unterlagen wurden vom Bilanzprüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat umfassend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers intensiv erörtert. Der Aufsichtsrat erhebt keinerlei Einwände und stimmt den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu. In unserer Sitzung am 14. Dezember 2007 billigten wir den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV Energie AG. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung stimmen wir zu.

Außerdem erstellte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2006/07 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Dieser Bericht zeigt auf, dass die MVV Energie AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt wurde und angemessene Gegenleistungen erhielt. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch den Abschlussprüfer geprüft, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Uns ging sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Auch das Risikofrüherkennungssystem der MVV Energie AG wurde durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, geprüft. Nach deren Urteil ist dieses System geeignet, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2006/07.

Mannheim, im Dezember 2007

Aufsichtsrat



Dr. Peter Kurz
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Ansprechpartner

Geschäftsbericht

Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
f.nagel@mvv.de

Investor Relations

Dipl.-Kaufm. Marcus Jentsch
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de

